DAS FINALE RETTUNGS-FANZINE

# SPLITTER

FC ST. PAULI 1910

Nr. 3 OSTERN '95 1,50 DM






Unglaublich, aber wahr: Es sind fast alle EXEMPLARE der Nr.2 verkauft, und das bei starker Konkurrenz. Darüber bin ich natürlich froh, denn 1. ist Fanzines verkaufen harte Arbeit und 2. halten sich dadurch die Verluste in Grenzen (Kalkulation: Plusminus null bei Verkauf aller Exemplare).
Besonders gut verkaufen wir übrigens Auswärts (Mannheim/Lautern), wo umgerechnet auf die Masse an St.Pauli-Fans etwa 10 x soviel Teile unter die Leute gebracht wurden. Das macht sich auch am Feedback bemerkbar: Bestellungen kamn aus aller Herren Bundesländer, sogar aus der Schweiz !
Aber mehr Leserbriefe (oder überhaupt welche, ähem) wären wünschenswert, also hier ein kleiner Anreiz: Wer den ätzendsten, übelsten, schmierigsten und kritischsten Leserbrief schreibt, gewinnt ein ABO von 3 Ausgaben ! Also strengt Euch an !

******************************BESTELLUNGEN**********************************

Noch ein Hinweiß für Bestellende: Die Nr. 1 ist restlos ausverkauft, die Nr.2 ist aber noch zu haben.
Wichtig: Aufgrund eines in ziemlicher Hektik entstandenen Tippfehlers stand in der letzten Nummer leider die falsche Postleitzahl: Richtig ist 22926 statt 22026 (Die Null liegt ja auch gleich neben der 9) !

********************************GEWINNSPIEL**********************************

Aber Fehler werden immer wieder vorkommen, meist unbeabsichtigt.
Beabsichtigt ist weiterhin der Gewinnspiel-Fehler: Suche das falsche Ergebnis und gewinne ein sagenhaftes FREIBIER ! Stolzer Gewinner einer kühlen Dose Holsten Pilsener im Bus nach Mannheim war Olaf aus Hamburch.
Auch diesmal ist wieder irgendwo im Heft ein falsches Ergebnis eingebaut. Wer mich am Erscheinungstag als erstes auf diesen Fehler anspricht, hat gewonnen. Tätärätää !

*********************************FINANZEN************************************

Daß mit Verkauf und Anzeigenerlös weiterhin nur die Kopierkosten gedeckt werden, ist selbstverständlich (oder etwa nicht ?). Über die hohen Nebenkosten klage ich nicht, das überlasse ich den Unternehmerverbänden, den ach so armen Schluckern.
Deswegen nochmals danke an alle "Rest kannst' behalten"-Spender.
Trotzdem werde ich den Preis wohl nicht halten können. Ab Sommer wird der SPLITTER wahrscheinlich 2 DM kosten, was immer noch auf unterem Fanzine-Preisniveau liegt (ausgegangen von kopierten A5ern ohne viel Anzeigen).
Deshalb der Hinweis an alle Abonenten: Rechtzeitig bestellen ist Trumpf: Wer

bis zum 30. Juli 1995 bestellt, bekommt auch die bestellten SPLITTER-Ausgaben nach der Sommerpause für DM 1,50.
An Interessierte: Noch nehme ich Anzeigen auf, bitte kopierfähige Vorlagen einschicken.

********************************SONST NOCH********************************

Ein Hinweis in eigener Sache: Falls sich irgendwelche Menschen oder Gruppen durch Aussagen, Artikel oder Fotos an den Karren gepißt fühlen, tut es mir leid, wenn dies als Angriff unter die Gürtellinie oder als akute Beleidigung verstanden wurde. Wenn Aussagen mal etwas drastischer oder verarschender ausfallen, ist dies nicht grundsätzlich als generelle Verurteilung oder so zu sehen. Aber wenn ich Artikel schreibe, bringe ich oft genug das auf Papier, was ich bei dem zu berichtenden erlebt und gefühlt habe. Bei mir wird nicht jeder Satz und jedes Wort dreimal auf seinen Korrectness-Grad hin geprüft, auch nicht beim Eintippen. Wenn ich also z.B. Streß mit HSV-Idioten hatte, schreibe ich eben mal: "Scheiß HSVer, verpißt Euch am besten" oder so ähnlich. Beim SPLITTER gibt's auch kein "Redaktionskollektiv" oder so etwas, jeder trägt für seine Artikel die Verantwortung. Achtet in diesem Zusammenhang bitte auch auf Kürzel oder Namenskennzeichnungen, sind nicht unbedingt immer auf meiner Linie.
So, genug Tränendrüsengeseier jetzt: Der SPLITTER ist doch ein lustiges Fanzine mit viel Humor, also alle zusammen jetzt, eins, zwei, drei: Hahaha, hohoho, hihihi !
Die Nr.4 wird, wenn nichts dazwischen kommt, am vorletzten Spieltag (Frankfurt-Fahrt. Sonderzug ?) erscheinen und natürlich auch beim Homburg-Heimspiel angeboten. Ich hoffe, dieser 18. Juni wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, und zwar nicht als "Katastrophe des Jahres", sondern als der Einzug ins Oberhaus !
So, und jetzt noch Grüße an alle, denen endlose Grußorgien tierisch auf den Senkel gehen !!!

Euer Raphael

## IMPRESSUM


**Kontaktadresse:**
Raphael Kansky
Schäferweg 10
22926 Ahrensburg

**Freie Mitarbeiter:**
Kriller, Alex

**Fotos:**
Näxtes Mal wieder mehr Eigene...

**Erscheinungsweise:**
Es pendelt sich bei 6 x pro Saison ein

**Satz:**
Schere & Klebe

**Druck:**
[illegible],
[illegible]
[illegible]

**Auflage:**
[illegible]!)
1.000 !

**Vertrieb:**
Fan-Laden, Pfennig, Clubheim, Handverkauf


# Ideenklau – Alltag für Fanzine-Macher

Der SPLITTER ist ein Mitteilungsblatt für Freunde und Bekannte. Verkaufs-/Anzeigenerlöse dienen lediglich der Kostendeckung.
Es werden auch keine Arbeitslosen angestellt, die durch den Verkauf des SPLITTERS schwarz Geld verdienen, liebe Mannheimer Cops !



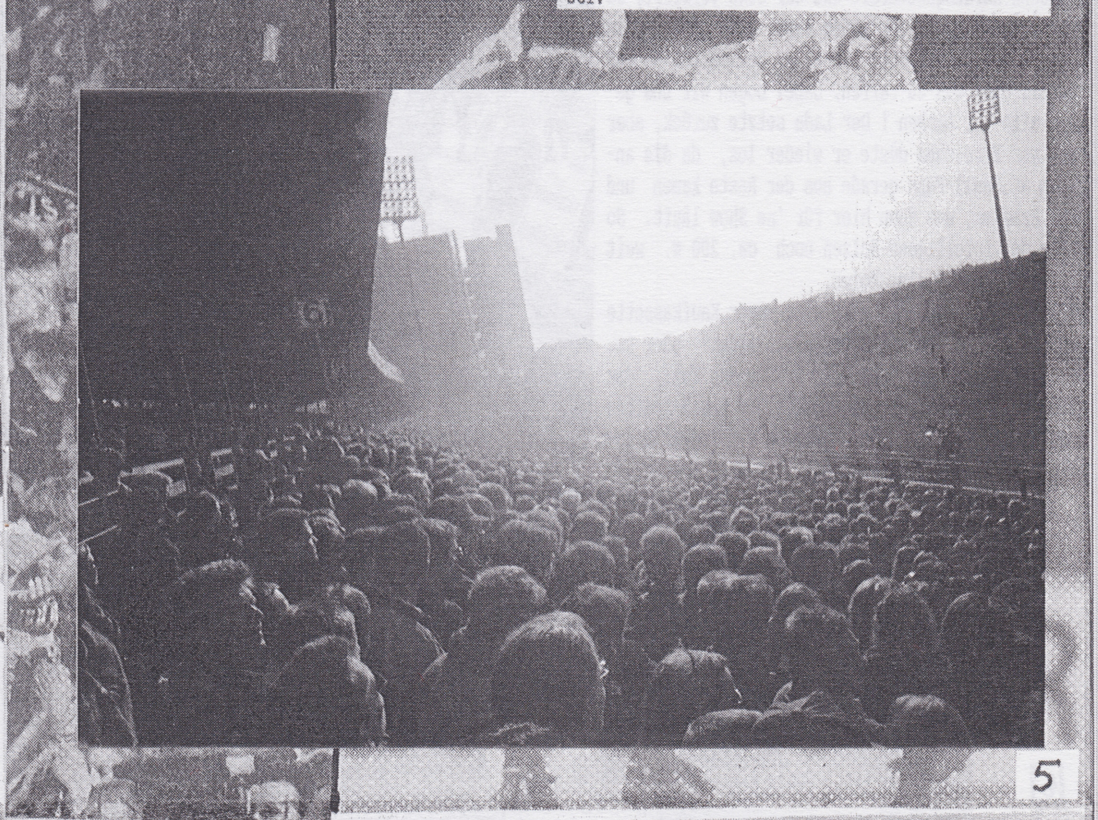

**THÄNX**
Fan-Laden, Zum Letzten Pfennig, Bernd + Veteranen, Florian/Erfurt, Antifa Mannheim, Kriller, Alex, Frank, Mike, Micha/Saarbrücken, Brigitte + Clubheim

# ABO

Ganz einfach: Schickt Eure Knete rüber und Ihr bekommt entsprechend viele Ausgaben. Schickt bitte Briefmarken oder Bares, Kontobewegungen kosten Geld und (wg. Überprüfungen) Zeit. Am besten Marken zu 1 DM odèr 0,50 DM. Eine Ausgabe kostet 3 DM inklus. Porto und landet meist noch vor dem Erscheinungstermin bei Euch im Briefkasten. Interne Mitteilungen an den Empfänger findet Ihr innen reingeklebt, da briefliche Mitteilungen bei "Büchersendung" nicht erlaubt sind (offener Umschlag - Prüfungen!). Abonenten, die vor dem 30.7.95 bestellen, bekommen diese Nummern auch nach eventueller Preiserhöhung im Sommer zum alten Preis.
Falls der SPLITTER aus was weiß ich für Gründen eingestellt werden sollte, erhaltet Ihr Euer Restgeld natürlich zurück !

## OH SHIT, WAS MACHE ICH NUR ?

Dank des tollen Transporters meiner Kamera, der in letzter Zeit gerne seinen Geist aufgibt, sind dutzende Fotos leider nichts geworden. Arrrgh ! Ärgerlich, da ich mir diesmal beim Knipsen richtig Mühe gegeben habe und sicherlich ein paar Kultaufnahmen dabei waren.
Also diesmal keine Fotos von: Leipzig, A-Jugend, RAZZIA, SPUDMONSTERS, ÜS-Party, FRO-TEE SLIPS und TOXOPLASMA. Extrem ärgerlich vor allem deshalb, weil Fotos ein ganz wichtiger Bestandteil der Zeitung sind.
Ein kleines Trostpflaster gibt es: Ein Bild hat durch eine Mehrfachbelichtung einen gewissen Kultwert bekommen: Darauf verschwimmen ein Stück Millerntor, ein Zugabteil, ein gröhlender St.Pauli-Fan, das "gegen rechts"-Emblem und eine Dose Karlsquell (ja Regnar, das ist doch bestimmt Deine...)! An dieser Stelle deshalb nochmal: Falls Ihr irgendwelche interessanten, blöden, outenden, genialen oder sonstwas Fotos habt, könnt Ihr die ja ruhig rüberschicken. Das Gleiche gilt für Zeitungsschnipsel.



Mannheim - St.Pauli 2:1 (4.3.95)




## 24 STUNDEN

Die Busfahrt war mal wieder ziemlich langweilig, v. a. da sich das Musik-Komitee in den ersten Reihen nur selten dazu durchringen konnte, eine gute Kase einzuschmeißen.

Lustig wurde es an der Raste Göttingen: 4 Glatzen im Lada (Ost-Kennzeichen) hielten an der Tanke. Der Dicke (ist bei denen eigentlich immer ein Dicker dabei ?) trug Schnürstiefel bis weit über die Knie, sah zum piepen aus. Zu sechst latschten wir hin, um mal zu gucken. In Panik sprangen die in ihre Karre und kachelten los, bis sie merkten, daß sie einen ihrer Kameraden im Supermarkt vergessen hatten. Der kam dann herausgestiefelt und war etws verwirrt, wo denn seine Kumpels geblieben sind. Der Typ war so doof, der marschierte in aller Seelenruhe an uns vorbei, ohne was zu raffen. Dabei bogen wir uns gerade alle vor Lachen ! Der Lada setzte zurück, aber kurz vor Erreichen düste er wieder los, da die anderen St.Pauli-Fans gerade aus der Raste kamen und sich fragten, was denn hier für 'ne Show läuft. So mußte der Intelligenz-Bolzen noch ca. 200 m. weit sprinten, um sie einzuholen.

Norbert entdeckte dann noch eine super Kaufkassette von Karussel, "Die besten Fußballieder" oder so. Wir legten zusammen, Norbert kaufte das Teil, das dann nach 30 minütiger Bedenkzeit vom Musik-Komitee genehmigt wurde. Zu hören bekamen wir Fußballklassiker, die so schlecht waren, daß alle begeistert

mitsangen. "Trimm Dich, halt Dich fit" (o.s.ä.) von Rudi Carell oder "Gute Freunde kann niemand trennen" (F. Beckenbauer) sorgten ebenso für Partystimmung wie "Der Theodor" (Theo Lingen).

Endlich in Mannheim angekommen verscherbelten wir erstmal ein paar SPLITTER, wobei ein paar Punks das Teil nur dann kaufen wollten, wenn da auch "Titten und Ärsche" drinne sind. OK, die Ärsche hatten wir, die Titten folgen vielleicht im nächsten Heft, mal sehen was die Rote Flora dazu sagt.

Zecken aus ganz Süddeutschland waren angereist, und so füllte sich der Block ganz gut, so 1.500 people warens wohl. Das Stadion ist nicht schlecht, man kann jedenfalls gut sehen und steht überdacht. Allerdings übertrafen die Filzereien der Schergen die in Berlin um Längen. Die Erfahrung zeigt aber, daß in Stadien mit heftigem Filzen besonders viel geballert wird, also auch im Waldhof-Block.

Zum Spiel: Bis auf die letzte halbe Stunde spielten die Braun-Weiß-Blauen (Jetzt ist hoffentlich vorbei mit den blauen Stutzen. Auch Imme darf wieder mitfahren) da unten nur Müll zusammen, aber das 2:1 für den SVW in der 90. hat nun wirklich nicht nötig getan. Naja, immerhin sind wir noch 2. und Wolfsburg hat ebenfalls verkackt.

Unbehelligt von der Mannheimer Fascho/Hool-Riege fuhren wir dann per Straßenbahn (das langsamste Verkehrsmittel der Welt) zum Juz "Piranha", dessen Namensgeber angeblich ein gewisser Herr Liedke ist. Eigentlich sollte der Laden vorher "Hecht im Karpfenteich" heißen, hahaha.

# Horror-Fahrt durch die Nacht

LOADED

Bürgermeister Brux erkannte uns alle wieder ("Hamburger...Hamburger...Hamburger"), so daß die Busbesatzung per Lau hineingelangte.

Drinnen wurde getrunken, gegessen, gelabert, und den Live-Bands gelauscht. Die Erste (Name?) spielte nicht so dollen Dreck-Rock, LOADED dagegen exzellenten Party-Ska. Denen war auch nichts heilig, die Coverversion von Y.M.C.A war dann der Höhepunkt.

Am Ende waren alle müde und die Rückfahrt wurde durchgepennt. Sehr bequem ist das im Bus allerdings nicht, einige Leute knackten in den unmöglichsten Verrenkungen.



Amateure - TSV Pansdorf 1:1 (5.3.95)

## DER BLAMGE KNAPP ENTGANGEN

Wegen Regenwetter, Mannheim-Ausfallquote und der akuten Gefahr der Spielabsage (siehe SPLITTER Nr.2) trauten sich nur ganze 300 Zuschauer ans Millerntor und die trauten dann ihren Augen nicht, denn dem Nachwuchs gelang gegen die kämpfenden Holsteiner erst in der allerletzten Minute der Ausgleich !
Axel wollte gerade loslatschen und die Pansdorfer Hools wegklatschen, die waren allerdings in der Überzahl und so trank er lieber noch ein Glühwein. Das Tablett der Clubheim-Fee war zu 2/3 mit Glühwein besetzt, davon die Hälfte mit Schuß, soso. Wer trinkt bei dem Wetter auch Bier ?

Kaiserslautern - St.Pauli 4:2 (7.3.95)

## WIR KOMMEN WIEDER !

Angenehm, (Sonder-) Zug ist auf jeden Fall besser als Bus, bequemer und gemütlicher. Auf der Hinfahrt und im Stadion vertickerte ich noch ein paar SPLITTER, während Maik in letzter Zeit ausschließlich weibliche Verkäuferinnen losschickt, um das FAN MAG an den MANN zu bringen ("verkauft sich besser").
In Lautern stürmten tausende St.Pauli-Fans erstmal die Kneipen in der Innenstadt und anschließend den Betztenberg, das ist wirklich ein Berg ! Oben angekommen bist Du echt kaputt...
Geiles Stadion, gute Stimmung, ja das ist Erstliga-



Feeling. Die ZweiteLigaLaufbahnniedrigeKurvewenigZuschauertoteHose-Stadien hängen mir wirklich zum Halse raus !

Das Team mußte sich den Bundesligastars geschlagen geben, trotzdem weilten die 5.000 Paulianer noch 'n dreiviertel Stündchen im Stadion und zeigten dem "besten Publikum der Liga" was 'ne Harke ist. Der Stadionsprecher und die Ordner wollten Feierabend machen, wir forderten noch die Spieler-La Ola.

Auf der Rückfahrt wurde noch ein bißchen gefeiert, bis der lange Tag seinen Tribut forderte (okay okay, einen Schlummertrunk haben wir uns auch genehmigt). Liegewagen sind cool, män !

## ... und die Fans sangen: „Ihr wart gut"

Hilflos stehen rund 50 Ordner auf dem Rasen. Verdutzt blicken sie auf die rund 5000 überwiegend braunweiß gekleideten Menschen, die ihnen auf der Tribüne gegenüberstehen. Dringt da nicht „O wie ist das schön" an ihre Ohren? Und sind die auf der anderen Seite, die ihnen diese Siegeshymne entgegenschmettern, nicht Hamburger? Der FC St. Pauli hat gerade gegen ihre „roten Teufel" verloren. Die Fans müßten doch mit hängenden Köpfen den Betzenberg verlassen, wie das sonst die gegnerischen Anhänger hier zu tun pflegen.

Die Erklärung für die „verkehrte Welt" ist einfach: Seit langem hat der FC St. Pauli nicht mehr die Rolle des „Kleinen", des „Underdogs" spielen können, der sich ähnlich wie ein kleines gallisches Dorf gegen die Übermacht stemmt. Die Fans vom Millerntor sind deshalb an diesem Abend in ihrem Element. Sie durchleben ein Wechselbad der Gefühle, das innerhalb von 90 Minuten Hoffnung, Enttäuschung, Jubel und Begeisterung enthält und sich am Ende in eine Freudenparty ergießt. Freude darüber, es dem großen Gegner nicht leichtgemacht zu haben. 38 Minuten lang zittern die Hamburger Fans mit den elf „Blauen". 0:0 – kein Gegentor, die Deckung hält. „St. Pauliii, St. Pauliii", strapaziert der Anhang seine Stimmbänder. Michael Luschs 1:0 folgt nur ein kurzer Moment der Ernüchterung. Diskussionen in der Halbzeit: Kaum einer glaubt noch an die Chance, Hauptsache kein Debakel.

Der Ausgleich kurz nach Wiederanpfiff löst einen Sturm der Begeisterung aus. Man liegt sich in den Armen, trunken vor Glück. Noch im Taumel ergriffen, macht sich plötzlich Entsetzen breit: 1:2. „Kämpfen Pauli, kämpfen", nach zwei Minuten ist auch dieser Schlag weggesteckt. Das 1:3 macht der neu aufkeimenden Euphorie ein jähes Ende. Jetzt hilft die Mannschaft den Fans. 2:3 durch André Trulsen. Doch dann Elfmeter für Kaiserslautern. Thomforde pariert den Strafstoß. „Klaauus, Klaauus", feiert die Ostkurve. Noch mal wird die Mannschaft nach vorn gepeitscht. „Super Hamburg, St. Pauliii." Das 2:4 und der Schlußpfiff besiegeln das Aus.

Jetzt geht die Party richtig los. 30 Minuten nach Spielschluß – die Pfälzer Anhänger sind längst weg, die Lichter ausgeschaltet – stehen die drei St. Pauli-Blöcke noch immer geschlossen im Stadion. „Die Mannschaft muß her", wird gefordert. Und dann kommen sie noch einmal. Beifall für die müden Recken: „Ihr wart gut." Balsam für die Seelen der Kicker.

mis

# Dem Wahnsinn auf der Spur

## Zeckenalarm: gegen SV ST.PAULI auf

## Phönix Lübeck - Amateure 1:1 (11.3.95)

### WER STÜRZT AB ?

Viel los war nicht auf dem "Flugplatz". Nur 350 Zuschauer, wohl die Hälfte aus HH. Der St.Pauli-Block "Haupttribüne" skandierte "Tor, Tor, Holstentor !" und der St.Pauli-Block "Brunnen-Punks" rief den 2 Phönix-Kiddies zu: "Fohne runner ! Ihr müßt Euch noch nich ergeben !"

Das Spiel ging nur in der 2. Halbzeit in Ordnung, mit einem haushoch überlegenen St.Pauli-Nachwuchs. Ein 2:1 wäre auf jeden Fall verdient gewesen. Naja, ist nur ärgerlich, daß Norderstedt wieder doppelt gepunktet hat.

## TRAVEL WITH FAN-LADEN ADVENTURE-TOURS !



Ganze 29 Leutchen waren wir im Zug, davon höchstens zehn, die sich im Ernstfall gerade machen würden. Au Backe, dachten wir da schon auf der Hinfahrt, wenn das mal nicht ins (auf's) Auge geht.
Tierisch früh kamen wir am Leipziger Megabahnhof an, verstauten unseren Krempel im Schließfach und fuhren mit der Straba in eine Kneipe beim Stadion, aßen uns satt und tranken würziges Bier. Anschließend geleiteten uns die Cops im Riesenbogen rund ums Zentralstadion, wir konnten immer gerade noch die Flutlichtmasten am Horizont sehen. Und nach diesem Canossa-Marsch noch die 20000 Stufen hinauf - das schlaucht echt ! Kann aber kein Grund sein, daß irrsinnig wenig St.Pauli-Fans im Block standen. 100 Leute, echt schlaff. Wo sind denn nun die ganzen Ost-Zecken ? Als der Boykott noch am Laufen war, kam von denen harrsche Kritik von wegen wir kuschen vor Nazis und unterstützen sie nicht. Ja, jetzt sind wir da und was trifft ein ? Genau das, wovor wir gewarnt hatten: Wenig St.Pauli-Fans und der Leipziger Hool-Mob (ca. 200 Leute) randalierte auf der Haupttribüne schon mal kräftig los. Als 3 von denen ein St.Pauli-Transpi im Nachbarblock klauten, stiegen ein paar von uns über den Zaun, was den großen Hool-Pöbel dazu veranlaßte, einen Block weiter in unsere Richtung zu wechseln. Gerade noch rechtzeitig kamen die Bullen und schirmten ein bißchen ab, so daß sie nur ein paar Bänke zerdepperten. Die Hools tanzten auf der Haupttribüne hin und her, prügelten, zerstörten und ballerten mit Feuerwerkskörpern und Leuchtspur. Und alles direkt vor den Vereinsverantwortlichen des VfB. Aber "sind ja alles Unsere".
Pauli verlor, die 3800 Zuschauer (Saisonrekord?) im 100.000 Mann-Stadion freuten sich, während unser Supermob irgendwie zum Bahnhof mußte, und zwar schnellstmöglich, weil die Bahn bald fuhr. Da die Schergen kaum Peilung hatten, karrten sie uns in ihren Mannschaftsbussen zum Hauptbahnhof mit Tatütata, der einzig positive Höhepunkt der Fahrt.
Am Hbf durch den Hintereingeng rein, mußten wir erstmal unten im Gang warten, daß "unauffällig gekleidete" St.Pauli-Fans unter Bullengeleit unsere Sachen aus den Schließfächern retteten.
Eine ganz tolle Fahrt !

---

## Konsequenz ?

---

Wieder einmal hat sich das bestätigt, was ich schon im SPLITTER Nr.2 ("Ungeordnete Gedanken zum Thema Auswärtsfahrten") kritisiert habe: Verängstigte (oder nichtsahnende) Kutten, die schon anfangen wegzulaufen, wenn die Hools 3 Blöcke entfernt nur den Ansatz machen, sich in unsere Richtung zu bewegen. Entsetzen angesichts des Gewaltpotentials und der Entschluß, "nie mehr nach Leipzig zu fahren". Nochmals: Was habt Ihr erwartet ??? Den roten Teppich und die Medaille für Völkerfreundschaft ?
Andererseits: Wo waren die wehrhaften Leute alle, von denen es auf unserer Seite eigentlich genug gibt ? Mit 200 Entschlossenen wäre uns auch ohne

Bullen wahrscheinlich nichts passiert.
Es geht nicht darum, den Helden spielen, nur: Wenn Hools angreifen, sind sie meist in der Minderzahl. Laufen alle auseinander, sind sie gefährdeter denn je, denn die Leute verlieren sich in dem Durcheinander aus den Augen, während sich die Hools versprengte Fans schnappen können (siehe HSV-St.Pauli, Hertha-St.Pauli).
Auch in Leipzig zeigte sich wieder, daß die Cops die Lage kaum unter Kontrolle hatten. Die Leipzig-Hools konnten rumturnen, wie sie lustig waren. Was machen die Cops denn, wenn nicht hundert friedliche Gästefans, sondern 1000 Leute mit 100 Hools anrücken, die ihrerseits versuchen, die Polizei auszutricksen ?
Also stellt sich abermals die Frage, was in Zukunft für Maßnahmen getroffen werden können, damit Auswärtsfahrten sicherer werden.
Heiß diskutiert wurde dieses Thema auch auf der Rückfahrt Leipzig-HH. Es gibt Überlegungen, daß sich alle Leute, die sich im Ernstfall gerade machen würden, bei Fahrten in gefährliche Städte schon auf der Hinfahrt erstmal finden müssen. Zwar kennen sich schon eine Menge Leute, aber Koordination und Absprache müssen besser laufen. Daß man z.B. Blickkontakt hält und an Brenzligen Stellen (Bahnhof, An- und Abfahrt Stadion) im Block bleibt. Und keine Panikreaktionen !
Wenn es gut läuft, werden wahrscheinlich auch bei Ostfahrten wieder mehr Leute mitfahren, was auch wieder die Sicherheit erhöhen kann.

Falls jetzt irgendwelche Idioten sonstwas denken und mich in die falsche Ecke stellen wollen, sei ihnen Folgendes gesagt: Ich bin weder Hool, noch möchte ich dazu auffordern, St.Pauli-Hools zu formieren. Hooligans kann ich nicht ab und halte sie für den letzten Abschaum. Es hat nichts mit Hooliganism zu tun, wenn man sich gegen Mutanten aller Art zur Wehr setzen will, auch wenn dabei "Gewalt im Zusammenhang mit Fußball" im Spiel ist. Hooligans gehen zum Fußball der Gewalt wegen, wir, um ein Spiel zu sehen und Spaß zu haben.
Daß es diese Probleme mit Gewalt gibt, ist von uns nicht gewollt, kann aber weder ignoriert noch totgeschwiegen werden.
Es wird auch in den nächsten Jahren Thema sein, auch wenn eine leicht abnehmende Tendenz seit Anfang der 90er Jahre nicht zu übersehen ist.
Also: Geht zum Fußball, seid wachsam und laßt Euch von denen nichts gefallen, die den Fußball kaputtmachen !
Da dies ein heikles Thema ist, wäre ich über froh über Zuschriften, um Eure Meinung mal abzuchecken !

## Braunschweig - VfB Lübeck 1:2 (18.3.95)

### HAUPTTRIBÜNE RULES !

Weltuntergangswetter in Schleswig-Holstein, Sonnenwetter in Braunschweig, naja. 5500 Zuschauer (nur 600 aus Lübeck) waren zugegen. Uns drückte so ein Heini Ehrenkarten in die Hand; so saßen wir locker auf der Haupttribüne, und zwar für lau. Die VfBer wurden in die Gegengerade gesteckt, so daß wir in beide Fan-Blöcke gut einsehen konnten. Die Kurven werden gerade neu gebaut, das Stadion ist eine einzige Baustelle. Die Grün-Weißen gewannen (letztendlich doch etwas glücklich) mit 2:1 und die Braunschweiger um uns herum waren stinksauer. Mit zwei Punkten und vollem Magen (geiles Catering, kennt man ja) fuhren wir nach Haus.

## Amateure - VfL Pinneberg 5:0 (21.3.95)

### TORE WÄRMEN

Wiedermal ein Nachholspiel. Kaum Ankündigungen, beschissener Dienstagabend-Termin und Saukälte hielten 20.520 Zuschauer von einem Besuch des Millerntors ab, so daß sich sensationelle 250 Leute in der Gegengerade verloren.

Pauli war haushoch überlegen und ließ hochkarätige Chancen ungenutzt. Allerdings die Abwehr ! Pinneberg hatte nämlich (durch Konter) ebenfalls zwei gute Möglichkeiten, aber einen miserablen Abschluß. Was ist eigentlich mit Andrew Pfennig los ? Früher immer bester Mann, heute irgendwie nur noch ein Schatten von einst. Wird er alt oder was ?

Bevor wir zum Eisblock gefroren, langten sie aber kräftig hin, wobei der Göbel wieder zwei Treffer erzielte. Dabei sieht das bei dem immer so aus, als könnte er nicht Fußballspielen, meint jedenfalls mein Vater. Ich bin natürlich gääänzlich anderer Meinung !



## St.Pauli - HSV 0:0 (25.3.95)

## (A-Jugend Oberliga)

### WIEDER EINEN STADIONPUNKT

Mein erstes Spiel der A-Jugend, das ich sehe, und das Prestigederby gegen den Tabellenführer von der Rothenbaumchaussee ist jawohl Anlaß genug. Am Sternchanzenpark (Stadion des SV Polizei !) versammelten sich immerhin etwa 150 Besucher, außer mir noch mehr Prominenz: H.Schulte, J.Wähling, O.Paulick, D.Jora, S.Brux, usw. Die Jungs hielten sich in der ersten Halbzeit ganz gut (war ein ganz schön brutales Spiel, Derby eben), im zweiten Durchgang machten die HSVer Druck, aber ohne vorne Torgefährlichkeit zu beweisen. Gerechtes Unentschieden, aber ein paar Törchen für die bibbernden Zuschauer (Windstärke 10) wären auch nicht schlecht gewesen.

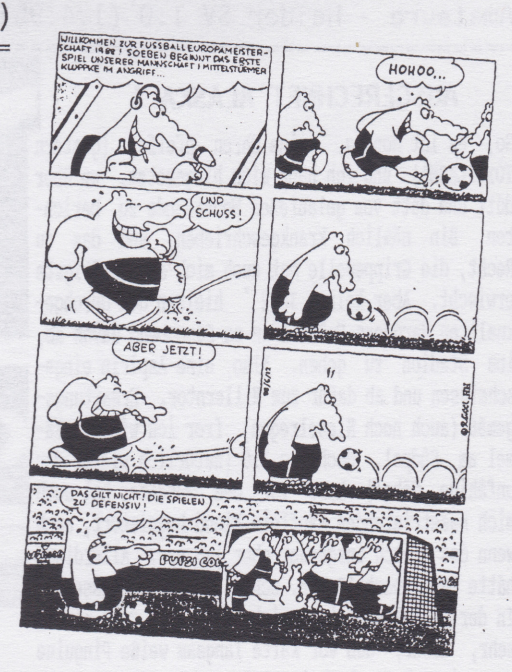
Gesprächsthema der anwesenden St.Pauli-Fans waren u.a. die "200 Autonomen aus dem Umfeld der Hamburger Hafenstraße" (Radio), die auf Sylt randalierten. Da wir einige der dort mitwirkenden Ahrensburger kennen, war natürlich lustig zu erfahren, daß diese plötzlich autonom geworden sind und an/neben/ wasweißich der Hafenstraße wohnen (was heißt eigentlich "Umfeld" ?).

## SV Sereetz - Amateure 1:5 (26.3.95)

===================================

### Olé, FC RIEDSDORF !

Von den Leuten, die am Vorabend der ÜBERSTEIGER-Fete beiwohnten, waren wie erwartet kaum welche da, trotzdem feierten 50 Paulianer (150 Zuschauer!) den hohen Auswärtssieg beim Tabellenletzten der Oberliga. Vorher spielte (auf dem selben Platz bis kurz vor Anpfiff) noch Sereetz II gegen Riedsdorf, wobei wir die Gäste anfeuerten und nach Abpfiff die La Ola forderten. Die Riedsdorfer Kicker waren verwirrt, amüsiert bis beängstigt, was denn da Plötzlich auf der Tribüne los ist. Aber keine La Ola... Günstig standen wir auf der überdachten Stehtribüne (müßt Euch jetzt nichts Großartiges drunter vorstellen, aber immerhin waren wir vor dem Regen geschützt. Am Eingang gabs sogar "Sitzplatzkarten" zu erwerben. Dieser Kuchenblock bestand aus zwei hintereinander postierten Sitzbänken, auf denen jeweils vier Personen Platz hatten. Der helle Wahnsinn also ! Allerdings war diese sogenannte Haupttribüne doch nicht ganz ausverkauft ). Amüsant war mal wieder der Stadionsprecher, der seine Probleme mit den Namen hatte. Spanyoannis ist natürlich unaussprechlich, aber aus Joe Enochs einen Joe Enonis




(oder so) zu machen, ist schon genial.

Zum Spiel: Die Torfabrik FC St.Pauli schlug erwartungsgemäß wieder reichlich zu, und der unfähige Göbel machte wieder zwei Tore. So gehts auch !

## St.Pauli - Düsseldorf 2:1 (27.3.95)

===================================

**RANDNOTIZEN**

... ohl auf jeden ... geben. Zwar hatte der Ordnungsdienst schnell alles unter Kontrolle, aber der Fußball-Bund sieht solche Aktionen gar nicht gerne.

Apropos gar nicht gerne sehen: Die St.-Pauli-Fans hassen Montags-Spiele, die vom Deutschen Sport-Fernsehen übertragen werden. Deswegen wollten sie mit vielen Luftballons die Kameras „verhängen", was der Wind verhinderte. Aber auch in der Geschäftsstelle hagelt es „Montags"-Proteste – und der Klub steht zwischen den Fronten.

Auf der einen Seite werden die Fans, die im Wilhelm-Koch-Stadion relativ billig sitzen oder stehen, verhätschelt wie sonst kaum irgendwo, auf der anderen Seite lockt das TV-Geld. Rund 70 000 Mark kassiert St. Pauli – daran sollten die Fans auch immer denken. Denn: Ohne das nötige Kleingeld gibt es keinen Spitzenfußball am Millerntor . . .

Vielleicht sollte der Autor dieses Artikels (aus dem Hamburger Abendblatt) auch immer daran denken, ohne wen denn überhaupt Profifußball gar nicht möglich wäre und wer denn überhaupt seine Brötchen bezahlt: Die Fans.

Wem gehört der Ball ? Dem Fernsehen oder den frierenden Fans im Stadion ? Dem Unterhemd auf dem Sofa, Bierdose im der einen, Chips in der anderen, "Renate, hol mal das Bier" ? oder dem Fußballfan, dem keine Reise zu beschwerlich ist, um seinen Verein zu unterstützen ?

St. Paulis Driller wollte sie wegkicken. Doch Düsseldorfs Trainer-Fuchs Ristic hatte den Schlappen drauf. Driller fiel, motzte. Koch stürmte heran, wollte dem Schiri mit den Händen zeigen, daß ein Flachmann Richtung Trainer-Kopf geflogen ist. Kiefer dachte: Der zeigt mir einen Vogel. Gelb für Koch! Ristic zog sich auf die Bank zurück. Und wurde mit Bierduschen erwartet. Rille wehrte sich mit Kapuze und Regenschirm. **„Liebe ich Fußball. Will ich dabei aber nicht sterben."**

## Amateure - Heider SV 1:0 (1.4.95)

### AUSGERECHNET ALASKA !

So, es ist Montag, meine Ohren pfeifen (gestern TOXOPLASMA) und ich habe mich hingesetzt, um über dütt und datt vom gelaufenen Wochenende zu berichten. Bin nämlich krankgeschrieben, und das zu Recht, die Grippewelle hat auch mich aufs heftigste erwischt. Aber keine 38,2 ° hielten den durchgeknallten Hardcore-Fußballfan am Sonnabend davon ab, ins Stadion zu gehen. Also eine Aspirin eingeschmissen und ab dafür zum Millerntor. Erwartungsgemäß (auch noch Nieselregen) fror ich wie ein Kamel am Südpol, doch das 1:0 (natürlich wieder der unfähige Göbel) kurz vor dem Pausentee hat auch mich nasetriefenden Häuflein Elend begeistert, auch wenn das Match insgesamt eher lau war. Allerdings hätte Pauli nach 10 Min. schon 3:0 führen müssen. In der 2. Halbzeit tat sich dann (auch gut) nichts mehr, außer, daß vor Kälte langsam weiße Pinguine vor meinen Augen heruntanzten.
Aber der Tag war ja noch lange nicht gelaufen, abends spielten noch die FRO-TEE SLIPS, Bericht findet Ihr weiter hinten.




## VfB Lübeck - VfL Herzlake 1:0

### LICHT UND SCHATTEN (2.4.95)

7000 Zuschauer, davon 30 (der helle Wahnsinn) Herzlaker, sahen einen enttäuschenden Tabellenführer. Die Grün-Weißen hatten keine Mühe, den Sieg klarzumachen und die Tabellenspitze zu übernehmen.
Diesmal wieder (oder immer noch) peinlich: Kartenpolitik, Stadionsprecher, überdimensionierte Bullenpräsenz, Spielmannszug (waren aber auch Frauen dabei), Böller im Strafraum, NDR-Kameraturm sichtnehmend vor der Gegengerade.
Nach Abpfiff schnell ins Auto, wie hat St.Pauli in Karl-Marx-Stadt gespielt ? Tja, und dann war unsere gute Laune plötzlich verflogen. Wenn die nicht mehr im Osten (aus guten Gründen) spielen wollen, müssen sie entweder aufsteigen oder die Ostclubs in die Regionalliga schießen. Aber nicht den Punktelieferanten spielen !!!

**Lorko: Lübeck wird mein Millerntor**



# LA MUSICA




## HIP HOP-Jam Ahrensburg, Speicher (3/4.3.95)

### DER FREITAG

So, es ist Samstag, 8.15 Uhr morgens und ich sitze im Bus nach Mannheim. Die Leute lesen alle MOPO, Taz, SPLITTER und sonstige Schmuddelblätter oder haben sich ihr erstes Bier aufgemacht. Also nutze ich die lange Hinfahrt, um was vom ersten Tag des Jams gestern zu schreiben.

Am Freitag traten (außer VERS CHAOTEN) eigentlich nur unbekannte Gruppen auf.

Gut fand ich, daß die Bühne in die Mitte des Raumes verlegt wurde, scheiße war, daß wieder ein dutzend Gorillas angeheuert wurden, um die bösen Teenierapper zu bewachen.

SCHOKO UND VANILLE hab ich schon mal irgendwo gesehen, das Mädel hat es echt drauf. Hart, aggressiv und auf deutsch feuert sie ihre Reime in die Menge. ERSTAUSGABE war ganz OK und die VERS CHAOTEN räumten zu später Stunde ebenfalls gut ab.

Totalausfälle waren auch zu vermelden. MO'BEAT FAMILY fand ich ziemlich ätzend, ICH UND ER kam mit Texten wie "Du bist nicht mein Freund, wenn Du rauchst oder trinkst". Kommentar überflüssig.

EX-TATORT am Ende ließ ich sausen, denn wenigstens

3 Stunden Schlaf wollte ich mir schon geben. Ärgerlich, daß DER TOBI UND DAS BO erst am Samstag auftreten und nicht heute, wie auf den Plakaten angekündigt. Auch 08/15 und DIALEKTIK, aber als Fußballproll muß ich ja nach Mannheim. Und wie der 2. Tag lief, erfahrt Ihr von Kriller, dem Experten für nebensächliche Wichtigkeiten.

## DER SAMSTAG

Ich hatte ja mit viel gerechnet, aber so ein Publikum hatte ich in meinen derbsten Alpträumen nicht erwartet. Grausam ! Nur irgendwelche gedreadlockte, oder geglatzte, weithosige Kapuzenpullover, die mit eigenem Kasendreher gaaanz cool kamen. Dann machte die völlig unnötig angemietete und aufgeprollte Security auch noch 1 1/2 Stunden zu spät auf. Die Meute tobte ! (Höhö) Drinnen wurde sich dann erstmal gedreht, wie man mir sagte auch Breakdance (Brechtanz, seit wann muß man tanzen, um zu kotzen ?) genannt. Naja.
KOMBINIERTE PHRASEN waren dann als erstes dran, musikalisches zu zeigen. Recht abwechslungreich, die Musik. Der Typ aber nicht. Er fragte, ich glaube 14 mal, ob wir Parti wollten. Nein !
Soweit ich weiß, haben JUNKSOUND und DA LENCH TREE zusammengemacht, da war ich aber draußen. Wie KVJ waren, weiß ich nicht mehr. Voll FEINDBILD-mäßig. DIALEKTIK und 08/15 waren recht gut (die haben auch zusammen gespielt). (Wie hätte sich das wohl angehört, wenn MEGADETH und C.O.C. (waren gemeinsam auf Tour) zusammengespielt hätten...d.T.) Aber das ist schon so lange her und die waren alle sowieso nicht so wichtig. Den absoluten Höhepunkt (jetzt aber wirklich) bestzten DER TOBI UND DAS BO. Nur auf sie hatte ich gewartet, und sie kamen phett. Ich glaube, die haben sogar noch was Neues gespielt.
Das Licht auch voll scheiße. 1 1/2 Scheinwerfer auf die Bühne gerichtet, die in der Mitte des Raumes stand, und der Rest blendete das Publikum (sozusagen ein blendendes Konzert ! d.T.).
Voll der Verriß ! CK
(Anm. d.T.: Ich schlage ja schon wegen Wörter wie PHETT, GEGLATZT usw. im Wörterbuch nach, ich finde aber irgendwie nichts !)




## NOFX/GUTTERMOUTH, Markthalle (9.3.95)

## NOFX ODER CAFE KEESE ?

Phett ausverkauft war sie heute, die Markthalle. Da wurden diverse Tricks mit Aufklebern, dem Weiterverkauf abgerissener Karten und sonstigem Hineinschmuggeln versucht, aber alles scheiterte an der Markthallen-Security. Eigentlich wollte ich gar nicht hingehen, aber da Raphael noch eine Karte hatte dachte ich mir, tue ich ihm mal den den Gefallen und nehme ihm günstigerweise diese Karte ab (Gefallen ? Ich hätte sie ja auch für 50 Flocken verticken können ! - d.T.). Tja, da kannst du ja auch ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn dich vor dem Eingang dasselbe Milchgesicht zwei mal mit flehendem Blick nach einer Karte für das NOFX-Konzert fragt und du ihm erzählst, daß du nur noch Kar-

ten für das Café Keese hättest.
Als wir dann endlich drinnen waren, haben wir nicht mehr viel von der ersten Band, A HEAD FUL OF FLOWERS" (oder so ähnlich) mitgekriegt. Naja, war nich so umwerfend.
GUTTERMOUTH haben da phett günstige Stimmung gemacht, richtig genialer Durch-Die-Mitte-Punk.
NOFX boppten erst so richtig die Hirse weg. Selbst die Jungs vom Stage-Service (Ich fasse es nicht, die hatten schon wieder eine Absperrung vor der Bühne) nahmen das nach der Bühne gierende Publikum locker und ließen auch mal den einen oder anderen sich mit Bühnentauchen bespaßen.
Tja, Raphael wurde mal wieder der Pullover gezockt, aber er hätte sich ja am umfangreichen Merchandise-Stand eins von 14 (!!!) neuen Shirts aussuchen können. Das ist Pank. CK
(Anmerk. d.T.: Obwohl der Pulli sagenhafte 2 Tage alt war, waren die Zocker (bei Temperaturen um den Gefrierpunkt) noch gnädig. Zu Weihnachten vorletztes Jahr warens Pullover UND Jacke, und die letzte Bahn war weg. Aber ich bin ja richtig hart !)



TOY DOLLZ, Markthalle (10.3.95)

## PARTYMUSIK BEI HASSGEFÜHLEN

Gerade angekommen und huch, hier sind ja nur Glatzen ! Ob die jetzt alle rechts oder sonstwas waren, konnte ich zuerst nicht ausmachen. Waren aber keine bekannten Gesichter bei und finstere Blicke landeten auf meinem Pauli-Pulli.
Als die TOY DOLLS, ach nee, die schreiben sich ja jetzt mit Z, also als die TOY DOLLZ dann loslegten kam es, wie es kommen mußte: Nach kleineren Rangeleien im Pit folgte eine Massenhauerei, wobei die "unpolitischen" Skins die Fascho-Glatzen aus dem Saal prügelten, hui was flogen die Fäuste ! Der dicke Naziskin sah jedenfalls aus wie Blumenkohl und war dem technischen K.O. ziemlich nahe.
Die Band scheint das schon zu kennen und hat jedesmal backstage eine Pause eingelegt.
So richtig genießen konnte das Konzert keiner mehr von uns. Und das, obwohl die TOY DOLLZ vor fast voller Hütte einen astreinen Set hinlegten.
TOY DOLLZ ? Hört's Euch auf Platte an, ist genial. Die Konzerte könnt Ihr Euch sparen. Es sei denn, Ihr mögt Gute-Laune-Musik bei aggressivster Atmosphäre...

## WIZO/COMBAT SHOCK, Logo (14.3.95)

### GUT ODER SCHEISSE ?

Ich war ziemlich geschockt, als ich vorm Logo nur BRAVO-Punx und Hippies entdecken konnte. Als ich mich endlich dazu durchgerungen hatte, doch rein zu gehen, entdeckte ich auch ein paar bekannte Gesichter. Nach einer ziemlich langen Wartezeit fing dann auch endlich COMBAT SHOCK an. Die Stimmung war ziemlich übel, außer wenn der Sänger Aufkleber ins Publikum schmiß und die Kinder schreiend ihre Arme hochrissen. COMBAT SCHOCK spielten 'ne 3 viertel Stunde und nach 'ner Umbaupause dann WIZO, und die Pseudo-Punx fingen an zu kreischen. WIZO spielte gute 2 Stunden und zogen 'ne lustige Show ab.
Ich mußte dann los, weil das Auto loswollte.
Auf jeden Fall lag es nicht an den Bands, daß das Konz so scheiße war. Alex

NEW ADDRESS

## SAXON, Docks (15.3.95)

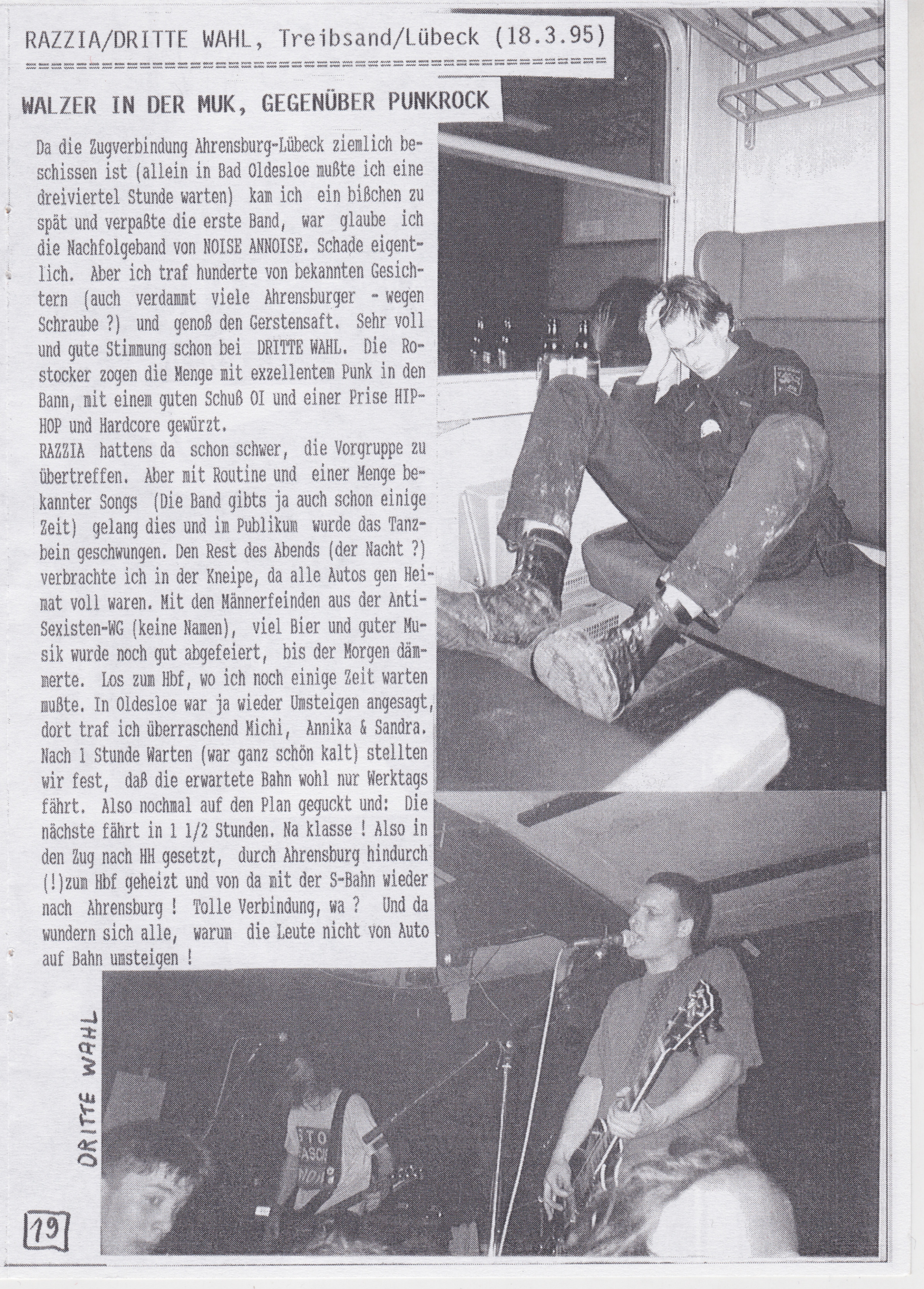
### IMPRESSIONEN EINES HEAVY-METAL KONZERTES

Wie bitte, SAXON ??? Tja, das kam so: Svenbürger Meisterbrux drückte mir zwei Karten für dieses Konzert in die Hand, wenn ich einen Bericht darüber schreibe.
Jaja, und nachher den SPLITTER als Metal-Zine denunzieren !
Macht nichts, dachte ich mir, das wird bestimmt ein Heidenspaß.
Und am entsprechenden Tag war ich dann doch der einzige, der diesem ach so vielversprechenden Gig beiwohnen wollte (Feiglinge !). Na gut, so finanzierte ich mir durch den Verkauf der 2. Karte Benzin und Bier und enterte erstmal den 1. Rang im gut halbvollen Docks. Vor mir in der Schlange fragte dann so'n Typ seinen Kumpel, den er wahrscheinlich mitgeschleppt hat: "Hörst Du auch ein bißchen Hardrock ?" Aha, mit einem sehr fachkundigen Publikum habe ich es also zu tun.
Da die Vorband (keine Ahnung wer) gerade ihren Set beendete und sich brav verbeugte, schaute ich mich ein bißchen um, in der vagen Hoffnung, Bekannte zu treffen. Dies geschah (zum Glück) nicht, ich muß also keineN outen.
Die Schnurrbartfraktion war massig vertreten und mit einem Durchschnittsalter von etwa 35 nicht mehr so ganz jung. Fast hätte ich mir dann noch ein supertolles SAXON T-Shirt für sagenhafte 40 Ditscher (wirklich saubillig) gekauft.
Wieder rauf auf den Rang und Blick zur Bühne. Peng und Plimper, Soundcheck. Das Drumset stand auf einem Podest und die Roadcrew war gerade dabei, es mit Papp-Totenköpfen zu verzieren. Muss ja alles schön evil aussehen. Dann wurd's dunkel, die Menge skandierte den Bandnamen (wie orginell), hinter der Bühne wurde ein Riesen-Transpi mit bösen Kriegern auf Pferden mit roten Augen (auch die Gäule !) enthüllt und die 5 Langhaarigen spielten ihren ersten Song. Heavy-Rock, es wurde kräftig gepost und der Sänger, seines Zeichens Oberposer nervte mit typischen Metal-Gejaule.
Die schnelleren Nummern könnten bei mir sogar ein paar Restsympathien gewinnen, aber nur ohne Gesang.
Positiv viel der astreine Sound auf.
Bald wurde die Sache aber unerträglich und bevor ich noch auf die Bühne sprang und den Sänger erwürgte (die war allerdings auf drei (!) Meter abgesperrt - und das bei einem Publikum, das weder pogte noch divte), verließ ich lieber rechtzeitig den Saal.
Fazit: Ein Old-School-Heavy-Metal Konzert wie ich mir das vorgestellt hatte. Oberpeinlich !

RAZZIA/DRITTE WAHL, Treibsand/Lübeck (18.3.95)

## WALZER IN DER MUK, GEGENÜBER PUNKROCK

Da die Zugverbindung Ahrensburg-Lübeck ziemlich beschissen ist (allein in Bad Oldesloe mußte ich eine dreiviertel Stunde warten) kam ich ein bißchen zu spät und verpaßte die erste Band, war glaube ich die Nachfolgeband von NOISE ANNOISE. Schade eigentlich. Aber ich traf hunderte von bekannten Gesichtern (auch verdammt viele Ahrensburger - wegen Schraube ?) und genoß den Gerstensaft. Sehr voll und gute Stimmung schon bei DRITTE WAHL. Die Rostocker zogen die Menge mit exzellentem Punk in den Bann, mit einem guten Schuß OI und einer Prise HIP-HOP und Hardcore gewürzt.
RAZZIA hattens da schon schwer, die Vorgruppe zu übertreffen. Aber mit Routine und einer Menge bekannter Songs (Die Band gibts ja auch schon einige Zeit) gelang dies und im Publikum wurde das Tanzbein geschwungen. Den Rest des Abends (der Nacht ?) verbrachte ich in der Kneipe, da alle Autos gen Heimat voll waren. Mit den Männerfeinden aus der Anti-Sexisten-WG (keine Namen), viel Bier und guter Musik wurde noch gut abgefeiert, bis der Morgen dämmerte. Los zum Hbf, wo ich noch einige Zeit warten mußte. In Oldesloe war ja wieder Umsteigen angesagt, dort traf ich überraschend Michi, Annika & Sandra. Nach 1 Stunde Warten (war ganz schön kalt) stellten wir fest, daß die erwartete Bahn wohl nur Werktags fährt. Also nochmal auf den Plan geguckt und: Die nächste fährt in 1 1/2 Stunden. Na klasse ! Also in den Zug nach HH gesetzt, durch Ahrensburg hindurch (!)zum Hbf geheizt und von da mit der S-Bahn wieder nach Ahrensburg ! Tolle Verbindung, wa ? Und da wundern sich alle, warum die Leute nicht von Auto auf Bahn umsteigen !



DRITTE WAHL


FC
VETERANEN
PREMIER



## SPUDMONSTERS/CHANNEL ZERO/SUCHAS, Markthalle (22.3.95)

### COME UP HERE !

Wieder mal ein Konzert mit Vorgeschichte: Drei mal hatte ich die Spudies bisher gesehen, jedesmal haben sie als Vorband gespielt und dabei kräftig abgeräumt. Das erste mal war schon lustig: 5 Verrückte mit Strumpfmasken springen auf die Bühne und drehen völlig ab. Nun sollten sie, nachdem sie ihren 2.Longlayer rausgebracht haben, als Hauptact auftreten, und zwar im MarX (300 Plätze) ! Ach du liebe Güte, dachten wir, also Karten für 15 Märker (korrekter Preis) im Vorverkauf gesichert. Hätten wir uns schenken können, denn kurzfristig wurde in die große Markthalle umgezogen. Das wußten viele natürlich nicht und blieben gleich zu Hause. Zusätzlich kostete das C.O.C.-Konz im Docks einige Zuschauer, so daß gerade mal 400 Leute anwesend waren.

Ist das eigentlich wichtig, was ich Euch da alles erzähle ? Ich glaube nicht, nun kommen wir aber zum eigentlichen Teil.

SUCHAS waren langweilig und CHANNEL ZERO oberscheiße. Metal-Poser mit superbösen Fratzen und einem scheiß Sänger machten ein' auf "Wir sind doppelt so böse wie BIOHASI". Dazu eine scheiß Musik und alles so laut, daß mir die Ohren wegflogen. Nichts gegen Lautstärke, aber wenn die Dezibel-Ladung aus den Boxen die Schmerzgrenze weit hinter sich läßt, ist es Zeit zu gehen, was wir auch taten.

Dies hatte dann zur Folge, daß die SPUDMONSTERS natürlich nicht wieder leiser spielen konnten, sondern den Pegel locker hielten. Kann man nichts machen.

Trotz eher durchschnittlichem Mosh-Hardcores bewiesen sie, daß sie eine phantastische Live-Band sind und eine Ausstrahlung an Energie haben, die derzeit seinesgleichen sucht. Und weit entfernt davon, posig zu wirken. Besonders der Sänger scheint Rainer Sonnenburg unter Vertrag genommen zu haben. Wie kann man sonst ohne Pause springen, hüpfen, zucken, laufen, sich auf dem Boden wälzen, in die Menge springen und dabei noch singen ?!

"See you soon here" sagte er noch nach der letzten Zugabe (Coverversion von MOTORHEADS "Ace Of Spades" !), so hoffe ich mal, mein nächstes Spudies-Konzert läßt nicht allzu lange auf sich warten.

Während ich diese Zeilen schreibe (es ist 8.30 Uhr und ich bin auffe Maloche) habe ich höllisches Ohrenfiepen. Wenn ich mir vorstelle, ich hätte mir den ganzen Auftritt von CHANNEL ZERO gegeben, wäre ich jetzt wohl taub. Leute, ich brauche meine Lauschkappen noch !

## CARTER BEATS THE DEVIL, Marquee (25.3.95)

### DIE BAND IST DA ! DIE BAND IST DA !

Die Kollegen vom ÜBERSTEIGER hatten ein wenig Pech mit ihrem Fest: Das Düsseldorf-Spiel wurde vom heutigen Samstag auf Montag verlegt (vielen Dank, Deutsches Scheiß Fernsehen) und BUT ALIVE zug potentielle Besucher nach Harburg in die Honigfabrik. Nur 120 zahlende Gäste (statt der kalkulierten 200) rissen ein dickes Loch in die Abendkasse. Verluste also, erinnerte ein wenig ans ATTILA-Konzert vom FAN MAG.

Zusätzlich hatten alle Angst, daß die Band wegen Panne nicht rechtzeitig (oder überhaupt nicht) erscheint, aber right in time tauchten sie unter

**Wett-Trinken im TV – 7 Frauen im Krankenhaus**

Ein Wett-Trinken für eine Fernseh-Show endete für sieben Japanerinnen im Krankenhaus – schwere Alkoholvergiftung. Zehn Frauen (zwischen 21 und 44) waren angetreten, um ihre Trinkfestigkeit zu demonstrieren. Der Wettkampf bestand darin, alle fünf Minuten einen doppelten Whiskey oder anderes Hochprozentiges hinunterzukippen. Zwei der Frauen schafften zehn Drinks, ehe sie zusammenbrachen.

erleichterten Blicken der ÜS-Crew auf.
Die Stimmung war trotzdem prima, die achtköpfige Skaband aus Erfurt brachte die Leute kräftig zum tanzen. Ich persönlich fand die Lieder auf Dauer etwas langweilig, nichtsdestotrotz ist Ska natürlich Partymusik pur.
Danach begann die berüchtigte 70ies-Disse, während sich einige Besucher kurzzeitig absetzten, um dem neuen "Irish Pub" namens "Molly Melone" am Hans-Albers-Platz einen Besuch abzustatten. Der Laden hieß vorher ja "Pat O'Brians" und war son 'ne Yuppie-Kneipe. Wie erwartet (?), hat sich an Publikum und Ambiente fast nix geändert, mit Irish Pub hatte das ganze relativ wenig zu tun. Dann fingen drei Leute an zu spielen (THE PERMANENT CURE), waren aber mehr auf langsame Shanties speziallisiert. Wir forderten Rebel-Songs und sangen (diese) ein wenig, war aber wohl nicht so angesagt (Böse Blicke u.ä. von den Poppern).
Im Marquee wurde bis in den Morgen getanzt, die "Lucky Ladies" legten kultige Platten auf.
War OK, die Party, nur sehne ich mich ein wenig nach den legandären MR-Festen zurück, wo im etwas größerem Rahmen (Fabrik, 3 Bands) gefeiert wurde.

## Punkerurlaub - Hannover oder Strandguerilla ?

## SYLT FÜR ALLE, SONST GIBT'S KRAWALLE...




war das Motto von ca. 100 Chaoten am Morgen des 25. 03. !!!!!
Trotz des kalten Pisswetters traf sich die Meute, wie geplant, zur Bahn um 5.59 im Bahnhof Altona.
Durch das frühe Treffen (viele waren immer noch, oder schon wieder an einem "hicks"-gutem Partypegel angelangt) kam schon eine ungemein spaßige Stimmung auf, die dementsprechend in der Bahn ausgelebt wurde !!!
Besonders schlaue Jungs meinten, diese Fahrt müßte als Dokument für die Nachwelt auf Video festgehalten werden.
MÄNNER, SO WAS KANN ARG INS AUGE GEHN !!!!!!!!!
Fast am Ziel angekommen, hörten wir, daß die Bullen uns schon in Westerland erwarten...
Kurz entschlossen stiegen wir 2 Stationen vorher aus (eine hätt auch gelangt; es waren schließlich noch 8 km bis Westerland).
Endlich wieder festen Boden unter den Füßen, sollte es dann auch gleich anfangen, lustig zu werden !
Nachdem die erste Nobelsiedlung vom Mob durchzogen wurde, begleitet von lautstarkem Gegröhle, aber kaum nenneswerter Randale, wurde langsam jedem klar, mit "heil" weg kommen könnte es Probleme geben: Trotz unser guten Taktik kamen uns die Bullen irgendwie schnell auf die Schliche (nächstes Mal kappen wir die Telefonleitungen).
Nun ja denn, die Dorfbullen, mit denen man sich zur Not noch hätte messen können, wären wir uns alle einig gewesen, sollten dann von demoerfahrenen Bullen (die mit Tonfa und Allround-Schutz) aufgestockt

werden. Ein Durchbruchsversuch meinerseits endete kläglich. Stück für Stück wurden alle auseinandergerissen, was nicht ohne Verletzungen abging.
Nach der Auflösung trafen wir uns alle im Westerländer Gefängnishof wieder, wo wir zig Stunden frierend (da hat's übelst gezogen), Kampflieder singend, Biertrinkend und Haschfressend (im Gefängnishof ??? - d.T.) auf die Abnahme unser Fotos und Fingerabdrücke warteten.
Irgendwann war's dann soweit: Die Freiheit hatte uns wieder, das heißt, nicht ganz, die Bullen führten uns im Spalier zum Bahnhof und geleiteten uns bis nach Altona !

# Autonome wollten Sylt aufmischen

**Störenfriede**

**„Die Spur der Autonomen / Hamburger randalierten auf Sylt und in der Bahn", Hamburger Abendblatt, 27. März**

Diesmal hat man die Zerstörer wenigstens gefaßt. Was wird passieren? Nichts!

*Dr. Johannes Fischer, 22587 Hamburg*

Maskierte Autonome – haben wir das nötig? Wer sein Gesicht nicht zeigen mag, der kann auch von der Polizei keine Namensschilder fordern.

*Günter Berthold, 22047 Hamburg*

Das einzige, was nun noch lustig war, außer deren Unterhaltung zu lauschen ("was hat 'ne Kreissäge




**„Wir kommen wieder", drohte eine bizarre Gestalt mit buntem Haarschopf und Nasenring. „Dann wird's richtig gemütlich..."**

und ein kleines Pfläumchen gemeinsam ? - Kommste beiden zu nah, ist der Finger im Arsch !!" HAHA, dumm wie'n Meter Feldweg), einigen Bullen wurde regelrecht schlecht vom ganzen Alk- und Punkergestank !!!

DENKT AN DIE ÄRZTE:
WIR WOLL'N ZURÜCK NACH WESTERLAND !!!!!!

Revoluzzergruß aus Ⓐ - Burg
(Gastartikel)

## FRO-TEE SLIPS, Freiheit (1.4.95)

### DAS IST PUNK !!!!!!!!!

"John Lennon Nachwuchs Wettbewerb" war angesagt. 500 Bands hatten sich beworben und als ich las, daß die FRO-TEE SLIPS in die Endausscheidung der letzten 12 gekommen waren, war ein Besuch der Freiheit natürlich Pflicht, vor allem nach ihrem geilen Auftritt im Speicher zu Ahrensburg Ende November. An diesem Sonnabend sollte der 2.Teil der Endausscheidung über die Bühne gehen, die ersten 6 Combos spielten bereits am 25.3. in Lübeck.

Dia anderen 5 Bands verpaßten wir im allerbesten FEINDBILD-Manier, schauten nur ab und zu rein, um festzustellen, wie scheiße die sind. Pop, Jazz, Soul usw., gähn ! Aber dann sollten die Flensburger Fun-Punks auftreten und der angereiste FL-Mob machte schon mal mächtig Stimmung (die sind extra mit 'nem Bus angereist), wobei die zwei schleimigen Moderatoren mit ihrer 3000000 Watt Anlage anscheinend nicht gegen 80 Leutchen (ohne Micro) im Pit ankamen. Dann gings los und Pogo machte sich breit, was vom ziemlich spießig wirkenden Publikum mit einer Mischung aus Entsetzten und Belustigung aufgenommen wurde. Deren Gesichter wurden immer länger, als die Punkversion einer bekannten Hippieschnulze als zen-

trales Hauptlied incl. FL-Chor so richtig ausgewalzt wurde: "Wir ham Joints, wir ham Hasch, wir ham Taback in der Tasch, LSD ham wir auch, morgen gehn wir alle drauf !" Klasse ! Abwechselnd sprangen Sänger Dose und Gitarrist Krümel in die Menge, wobei letzterer mit seinem Kabel fast alles mit runterriß. Gassenhauer wie "Zahnarzt" oder "Keine Schokolade" konnten gut schocken, das war Punk ohne Ende, denn Punk hieß ursprünglich auffallen provozieren und schockieren, was bei 99 % aller Punkgigs kaum Möglich ist, wen will man denn schocken ?

Nach höchstens 25 Minuten war leider Schluß, die heftig geforderte Zugabe wollten die Moderatoren den Moderaten nicht zumuten.

Daß sie nachher nur den undankbaren 4. Platz belegten (die ersten 3 kamen ins Finale nach Kiel) war natürlich klar, wenn man sich allein die Jury anguckt, in der echt tolle Leute waren: G.Gebhardt (Deutsche Phon-Akademie), H.Scherer (Programmdirektor von RSH), R.Berkowski (Landesmusikrat Schleswig-Holstein), J.Klopp (Itzehoer Versicherungen !) um nur einige zu nennen.

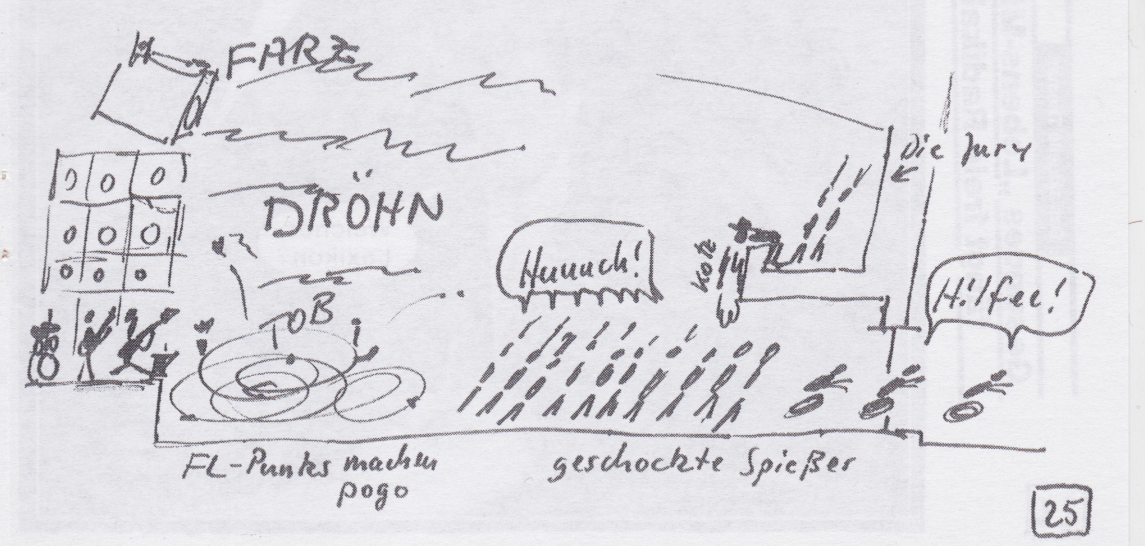
Der Lacher geht weiter: Sozusagen als Trostpreis gewinnt die Band einen "Tagesworkshop zur individuellen Ausbildung wie Gesangs- oder Instrumentalunterricht" (!), "die Produktion einer hochwertigen Demo-Aufnahme" (Dabei haben sie schon 'ne CD) sowie "Unterstützung bei der Bandpromotion" (???).



Trotzdem: Von den FRO-TEE SLIPS wird man noch mächtig hören, falls die (endlich mal) eine Tour machen: Hingehen !

Ach ja, noch was: Leider gab, wie ich am Montag mit Entsetzen feststellen mußte, der Transporter meines Fotoapparates seinen Geist auf. Das betrifft leider auch den TOXOPLASMA-Gig !

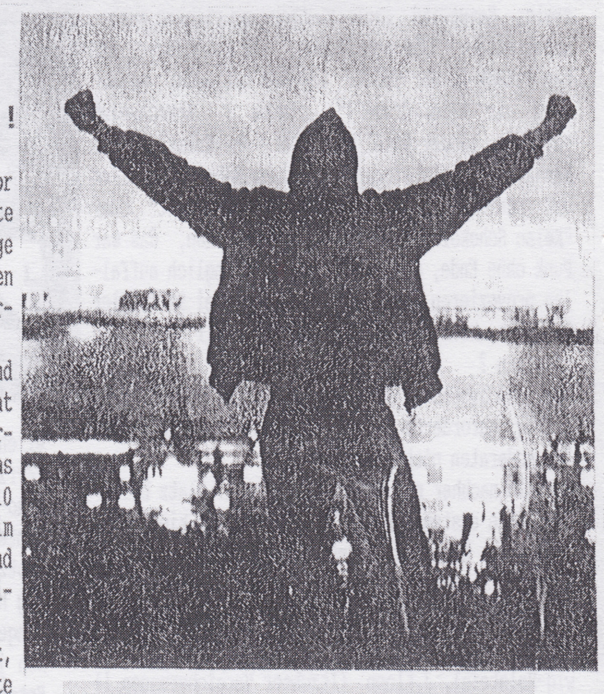
DA DIE BILDER NIX GEWORDEN SIND, HABE ICH EUCH DIE SZENERIE MAL AUFGEMALT. MAN NENNT MICH AUCH RAPHAEL RENOIR!



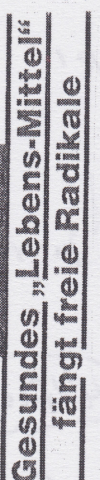
DIE ÄRZTE, Fabrik (6.4.95)

## ELTERN HOFFEN FÜR IHRE KINDER !

Kaum angekundigt, dieser Gig, habe erst kurz zuvor erfahren, daß er stattfindet. Dank der Gästeliste (thänx nochmal an Sven) ergatterten wir gültige Eintrittskarten für Lucilectric (!) und zwängten uns durch die vielen Teenies ins Innere der ausverkauften Fabrik.
Da die Ärzte sich ja jetzt härter geben (Punk?) und anscheinend ihr Teenie-Image ablegen wollen, hat sich der Anteil der 10-13jährigen Mädels, normalerweise das hauptpotential der Fan-Gemeinde, etwas verringert. An deren Stelle sind jetzt 'ne Menge 10-13jährige Jüngelchen getreten, die beim Keulen im Bett versehentlich das BRAVO-Poster von Bela und Farin abschießen, statt das von Madonna und Lucilectric.
Trotzdem wurde nach Ansagen immer noch gekreischt, daß es in den Ohren wehtat, egal, was die Ärzte sagten. Ich glaube, die hätten auch gekreischt, wenn sie angekündigt hätten, sich eine HSV-Dauerkarte zu kaufen, die Band aufzulösen oder ins Kloster zu gehen. Allerdings wurde nur versprochen, die KELLY FAMILY zu ficken. Aber, aber, das ist doch nicht jugendfrei !



**Eunuchen arbeitslos**






## TOXOPLASMA/SMALL BUT ANGRY, MarX (2.4.95)

==========================================

### 1981...1995 !

Der kleine Laden war 3/4 voll (so 300 Leute), unsere Befürchtungen von wegen ausverkauft bestätigten sich nicht. SMALL BUT ANGRY mit sehr gutem Auftritt, Punk/HC, der absolut zu gefallen wußte. TOXOPLASMA dann sehr genial, Pogo und Mitgröhler (besonders bei den alten Sonx, aber die neuen finde ich ebenfalls klasse) und eine ausgelassene Stimmung. Sie spielten mächtig lange (will ich jawohl auch gemeint haben bei 15 DM Eintritt), wobei mir nur der Klampfer und besonders der Bassist wegen peinlicher Metal-Poserei negativ auffielen. Passen irgendwie gar nicht zum Sänger, der, obwohl nun auch nicht mehr der Jüngste, einen astreinen Set ablieferte, seine Stimme kommt immernoch geil !

## Schweine zwangen Jumbo zur Notlandung

Ein südafrikanischer Jumbo mit 300 Passagieren mußte kurz nach dem Start in London umkehren und notlanden – weil er 72 Schweine im Frachtraum hatte. Ihre Ausdünstungen lösten Feueralarm aus. Ein Sprecher: „Eine Mischung aus Urin, Hitze und Methangas" war Ursache für den Alarm. Die Schweine sollte als Zuchttiere nach Südafrika geflogen werden.

## Ahrensburg baut Charter-Flughafen

## Fußball-Plausch

Wetten, daß die Herren über Fußball reden, wenn Bürgermeister Dr. Henning Voscherau sich mit dem FC-St.-Pauli-Präsidenten Heinz Weisener trifft? Das Gespräch beginnt um 15.30 Uhr in der Laube des Rathauses.

### Das hört man.....auf dem PHÖNIX-PLATZ

Da unsere Ligamannschaft zur Zeit die Heimspiele auf dem "Buni" austragen muß, stellte sich die Frage der Stadiongastronomie. In der Kürze der Zeit war kein Unternehmen in der Lage die Bewirtung der Zuschauer zu übernehmen. Auf-Anfrage der Ligaleitung waren aber die Vorstandsmitglieder "Admiral"V. Schneider und "Geheimrat" Friedhelm Lange flexibel und selbstbewußt genug um das Ding zu schmeißen. Die Angebotspalette war zwar nicht so reichhaltig, aber immerhin bot man heiße Würstchen, Bier, Brause, Wasser und Kaffee an. Zum Erstaunen der Zufallsgastronomem stellt sich der Kaffee(Marke Aldi) als der große Renner heraus. Rucki, Zucki waren die Kaffeekannen ausgetrunken. Nachschub mußte her. Da es auf der Tribüne, dort wo man den Verkaufsstand aufgebaut hatte kein Wasser gab, mußte Friedhelm mit dem Fensterputzeimer seiner Frau auf die Tartanbahn und um den halben Platz heizen um aus dem Umkleidehaus das benötigte Wasser zu holen. Ein findiger Zuschauer stoppte dabei die Zeiten die Friedhelm lief. Erstaunlich war schon, das er faßt so schnell war wie einst Armin Hary bei der Olympiade 1960 in Rom. Was dabei aber noch erstaunlicher war, er war rechts herum mit vollem Eimer schneller als mit dem wasserlosen Gefäß in die andere Richtung. Man zog den bekannten Biologen Dr. H. Holz zu Rate und der fand die Erklärung. Friedhelm übt beruflich eine sitzende Tätigkeit aus und rechts von seinem Schreibtisch befindet sich das Fenster, wenn er von seinem Phönix träumt schaut er versonnen aus dem Selbigen. Da Friedhelm oft träumt, ist seine linke Gehirnhälfte noch besser entwickelt als die Rechte und daher kann er rechts herum schneller laufen als in die andere Richtung. Friedhelm aber meint bescheiden, das lag wohl an meinen Hühneraugen. Aber Respekt, der Verkauf war ein Voller Erfolg. Die Vereinskasse lacht und die Ersatzgastronomen haben wieder etwas dazu gelernt.




Aus der Stadionzeitung von Phönix Lübeck. Sensationell !

Nach Erhalt dieser Karte:

Eine staatszersetzende Tat

BEGEHEN

und Karte weitergeben.

eine Aktion vom
- Arbeizkreis Weltrevolution -
c/o Infoladen Schwarzmarkt
kl. Schäferkamp 16 20357 Hamburch

# 8 Mio. Schmerzensgeld für Toiletten-Qual

Während eines Elton-John-Konzerts in San Francisco mußte Bob Blaser dringend auf die Toilette. Doch das Herren-Klo war besetzt – von Frauen. Jetzt verklagte Glaser die Stadion-Vewaltung auf acht Millionen Mark Schmerzensgeld – wegen erlittener Qualen. Es sei ihm so peinlich gewesen, daß er nicht mehr konnte...




## Bonn hilft Schnarchern

## Prügel für versalzene Suppe

OUT Schnauzbärte ● Grau verächtlic blond" sagen ● sexfreie

### *Jagd mit „Jacko"*

afp **Neu-Delhi** – Michael Jacksons Musik läßt nicht nur Menschen rhythmisch zucken, sie treibt auch Affen und Wildschweine in die Flucht. Immer, wenn „Jacko" aus dem Kassettenrekorder röhrt, ist Bauer Ananth Patwardhan aus Ujire im indischen Bundesstaat Karnataka die Sorge um seine Ernte los.

### Friesen-Rekord

dpa **Emden** – Neuer Eintrag fürs Guinness Buch: Seit Freitag, 3 Uhr, beansprucht Andree Harms (20) aus Emden den Weltrekord in der Sparte „längste deutschsprachige Rundfunkansprache". 90 Stunden hatte er durchgehalten.

### Hochzeitsgast: Papa in der Urne

Brenda Brown (35) aus Liverpool möchte unbedingt ihren Vater bei ihrer Hochzeit dabeihaben. Leider starb der Papa wenige Tage vor der Heirat mit 95 Jahren. Nun soll er trotzdem beim Jawort anwesend sein: Brenda läßt die Urne mit seiner Asche in die Kirche tragen, beim anschließenden Festschmaus bekommt der tote Daddy einen Ehrenplatz an der Tafel.

### 3mal am Tag! Kühe melken sich selbst

Die 133 Kühe des britischen Farmers Franz de Boer melken sich jetzt selbst. Innerhalb von 7 Tagen haben sie es gegen Dreimal am sie in eine ...rt be-

### Hamburger gründen Bürgerinitiative

## „Wir vertrauen unserer Polizei"

Hatte die Idee: Horst Stein.

Sofort begeistert: Gunter Krenz.

### *Schmerzhaft*

ADN **Köln** – Betrunken führte ein Kölner (55) seine Pistole vor. Er steckte sie in den Hosenbund, schoß sich dabei in den Hintern: Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes.

### Perverses Computerspiel

Abartiges Computerspiel: Es heißt „Atomkrieg". 15 Touristen haben sich in einen Bergwerkstollen gerettet, müssen darüber entscheiden, wer von ihnen sterben muß. Grund: Zu wenig Vorräte, nur sieben können überleben. Kaum glaublich: Das Spiel ist vom Arbeitsamt Darwin (Australien) in Fortbildungskursen für Arbeitslose eingesetzt worden.

### Hasch-Medikament

SAD **London** – Englische Forscher glauben, daß Haschisch als Medikament gegen multiple Sklerose eingesetzt werden kann. Das berichtete das Fachblatt „The Lancet". Sie experimentierten mit chemischem Haschisch.



# Pferd flüchtete vor nacktem Mann

## Ein Lindenbaum telefonierte für 120 Mark

## 15-cm-Regel

SAD **Dollar** – Aus Angst um die Ehre seiner Schülerinnen hat das Gymnasium in Dollar (Schottland) eine 15-cm-Regel erlassen. Jungen und Mädchen dürfen sich nicht näher als 15 Zentimeter kommen, sonst droht ein Schulverweis.

## Lokalverbot für Taube

Jill Keen, Wirtin des Londoner Pubs „Wellington Tavern", hat 300 tauben Gästen Lokalverbot erteilt. Die Gruppe der Tauben zündete in der Kneipe immer Kracher und Raketen, um andere Gäste zu erschrecken.

## Krawalle

**„Der neue Zauber des FC St. Pauli", Hamburger Abendblatt, 25. / 26. Februar**

Zu den Krawallen vor, während und nach dem Spiel FC St. Pauli gegen Hansa Rostock: Die Gerichte sollten hier wirklich einmal neue Wege beschreiten und nicht immer auf Kosten des Steuerzahlers erst nach einigen Monaten der Untersuchung eine Anklage erheben. Ich glaube, wenn diesen Straftätern sofort der Prozeß gemacht wird und sie bezahlen müssen, werden sie mit den Krawallen aufhören.

*Hans-W. Ritter, Ahrensburg*

## Der Promille-Killer

**Deutscher erfand die Brause gegen Alkohol**

## Baby bei Geburt schon 5 Jahre alt

## Telefonat der Woche 1

Gespannte Stille im Fußballstadion von Newport (England) – ein Stürmer lief zum Elfmeter an. Plötzlich klingelte ein Telefon – im Gehäuse von Torwart Alan Bond. „Einen Moment bitte", sagte der 25jährige und kramte sein Mobiltelefon hervor, das in einer Torecke lag. „Prima, ich kann heute abend ausgehen, das war mein Babysitter", erklärte Bond der verblüfften Mannschaft. Und hielt den Strafstoß ohne Probleme.

## TV-Unterhaltung: Frauen mußten sich ohrfeigen

Schon wieder ein Skandal-Wettbewerb im japanischen Fernsehen. Frauen mußten sich ohrfeigen – 20 verletzt. Kürzlich mußten fünf Frauen wegen Alkoholvergiftung in die Klinik – ein Saufwettbewerb (BILD berichtete).

SAD **London** – Es klingt wie die Fata Morgana eines Verdurstenden: Im Weltall schwebt eine Riesenwolke aus reinem Alkohol. Die mehr als zehn Trillionen Trillionen Liter würden ausreichen, um die gesamte Erdbevölkerung eine Milliarde Jahre lang pro Kopf und Tag mit 300 000 halben Litern Freibier zu versorgen.

Das Faß ohne Boden ist von britischen Astronomen entdeckt ...

**6 Jahre** seines Lebens versäuft der Russe! Grund: 90 Liter Wodka pro Jahr. Dadurch verringerte sich die Lebenserwartung von 65 (1987) auf 59 Jahre.

Hilflose Polizisten: Hinter Schutzschilden verstecken sie sich vor randalierenden Chaoten im Karo-Viertel. Ihr Innensenator ...



## Hooligan klagt wegen zu scharfer Seife

**London** – Fußball-Hooligan Chris Kean (28) muß 21 Monate absitzen. Jetzt hat er Klage eingereicht. Grund: Seine Hände, die immerhin das Werfen von Steinen gewöhnt sind, seien bei der Arbeit in der Gefängnis-Wäscherei wegen der scharfen Seife zu spröde geworden. Kean verlangt 120 Mark Schmerzensgeld.

## Angst vor der Klotür

## Kohl festgenommen

## Ermittlungen gegen Helmut Kohl

St. Pauli ist menschlich. Hure und Heilige. Biedermann und Brandstifter. Schön und schmutzig. Ehrlich und mies. Sanft und brutal. Alles in einem, und manchmal alles auf einmal.

**„Wir sind erst abgestiegen, wenn wir abgestiegen sind."**

Dresdens Präsident Rolf-Jürgen Otto nach dem 1:3 bei 1860 München

## Putzfimmel verriet den Einbrecher

Sein Hang zum Schuheputzen wurde dem Amerikaner Eric Wilson (40) aus Virginia zum Verhängnis. Bei einem Einbruch in ein Haus beschmutzte er sich seine Schuhe, putzte sie noch am Tatort. Dabei ließ er ein Schuhputztuch mit seinen Initialen zurück. Die Polizei hatte keine Mühe, ihn zu finden.

## Überfall auf leere Bank

Schlecht informiert war ein Gangster, der eine Bank in Columbia (USA) überfallen wollte. Er zückte eine Pistole, schrie: „Alles Geld raus!" Die Angestellten lachten sich kaputt. Die Bank war bereits vor Monaten ausgezogen. Um nicht ganz ohne Beute abziehen zu müssen, raubte der Gangster die Büro-Angestellten aus – stolze 180 Mark.

## Concordia 5:0! Nur zehn Fans wollten's sehen

**20: Katzen an die Leine**

Wer bindet den Vögeln Glöckchen um, um die Regenwürmer zu schützen?

*D. Böppel, Filderstadt*

Das schlimmste „Verbrechen" auf Neuwerk passierte 1984, als junge Leute zu Pfingsten in einer Gaststätte das Waschbecken zerdepperten.

## 57 Mon Chéri gegessen - Führerschein weg!

de seine gute Form und hielt den Ball. Während der Pause diskutierten im VIP-Container Prominente wie Corny Littmann („Herr Schmidt"), Sänger Achim Reichel und der ehemalige HSV-Präsident Jürgen Hunke über die Siegchancen des FC St. Pauli. Allgemeiner Tenor: „Das wird ganz, ganz schwer."

## Skateboard-Fahrer mußte pusten

**Brisbane** – Ein Australier (19) muß 150 Mark Strafe zahlen, weil er betrunken Skateboard gefahren war. Der Mann war empört: „Ich war jederzeit sicher auf dem Board, habe keinen gefährdet."



# Ivan wurde wild Kabinentür zertrümmert



## Sponsor TV Spielfilm zahlt weit weniger, als der Präsident behauptet

## Jeder Zeugwart ist gefährlicher

**Golz:** Bot solide Normalform – ragte also um Längen heraus.
**Schnoor:** In einer solchen Katastrophenelf kann kein Libero glänzen.
**Hubtschew:** Sah meist nur die Haxen des Sergej Kirjakow.
**Kober:** Mit recht viel Glück gegen Christian Wück.
**Spörl:** Der Ball war so gemein zum lieben Lumpi.
**Fischer:** Nein, nein, nein!
**Letschkow:** Die Beine weigern sich standhaft, dem Befehl des Kopfes zu folgen. Ist derzeit völlig von der Rolle.
**Lüttkenhaus:** Sein Duell mit Häßler war so, als ließe man Mikkymaus gegen George Foreman boxen.
**Albertz:** Möchtegern-Nationalspieler mit Bezirksligaformat.
**Bach:** Möchtegern-Bundesligaspieler mit Kreisklassenformat.
**Kindvall:** Lief auf Lunge komm' heraus, diesmal aber schoß ihm niemand den Ball vor den Kopf.
**Ordenewitz:** Jeder Zeugwart ist torgefährlicher.
**Ivanauskas:** The same procedure as everytime. Das war's dann ja wohl.

Der HSV-Superfan

## Langweilig

**„Windige Ausreden für Null Komma nichts / So verspielt der HSV auch seinen letzten Kredit", Hamburger Abendblatt, 3. April**

Ich habe am vergangenen Sonntag in der Hoffnung, ein gutes Fußballspiel zu sehen, den Fehler gemacht, 60 Mark für eine Sitzplatzkarte zum Spiel HSV – Werder Bremen auszugeben. Es wird auch bis auf weiteres das letzte Mal gewesen sein. 22 überbezahlte unmotivierte Kicker werden mich nicht noch einmal langweilen, wobei ich insbesondere beim HSV lange überlegen muß, bis mir ein attraktives Spiel einfällt.

*Joachim Steffens,*
*Winsen/Luhe*

## Ordenewitz' erster Treffer – ins eigene Tor

**Sie sind** – HSV-Fans. Derzeit ist das wohl die „Höchststrafe". Die Jungs (und Deerns) sind wahrlich – nicht zu beneiden...

## HSV? Da geh' ich nicht mehr hin





Tja, und kurz vor Ladenschluß erhielt ich dann folgenden Brief, lest ihn erstmal selbst, aber setzt Euch am Besten vorher hin !

*Hallo Raphael,*

trotz einiger niedergeschriebener Kraftausdrücke und Werbens für alkoholische Getränke, nicht zuletzt fürs Rauchen, bin ich durchaus begeistert von diesem Zine. Leider fiel das Zine meinen Eltern in die Hände, die dieses mit außerordentlicher Empörung mir um die Ohren hauten und versteckten. Ich konnte es aber wiedererlangen, da sie es in den Schrank gelegt hatten, wo die ganzen Hefte mit den unbekleideten Frauen und Männern liegen. Zwar ziemlich versteckt, aber von mir erkundet und bekannt.
Besonders gelielen mir die Seiten 50 + 51, wo ein Fußballfan (leider HSV) friedlich dasitzt. Im Gegensatz zur anderen Seite. Bestürzt hat mich das erste Foto der Seite 51, wo ein offensichtlich älterer St.Pauli-Fam von einem hippiemäßigen Langhaarigen mit üblen Gesichtsausdruck äußernder Hooligan, brutal gewürgt wird und sein Komplize sich umschaut, ob keiner kommt (alkoholisiert natürlich). Es ist eine Schande ! Und ich finde es gut, daß solche Ausschreitungen veröffentlicht werden. Sicher sind solche Bilder nur unter Einsatz größter Gefahren möglich, oder ? Und dann noch dieses Bild von dem offenbar amoklaufenden, aggressiven Heimzöglings, der es nicht mal schafft, seine Faust zu ballen, sondern einen Finger vergißt...schade.
Wie friedlich offenherzig wirkt dagegen der Fan (leider

HSV) auf der anderen Seite.
Von den Vorgestellten Bands kenne ich zwar keine, aber vielleicht könnt Ihr ja mal was von den "Ärzten" bringen, eine rauhe, aggressive Punk-Band, die einen richtig ausflippen läßt. Dies stellte ich fest auf dem Übersteiger-Konzert, wo ich anwesend war. Normalerweise ja nur etwas für ganze Kerle, aber ich war da.(...)

Dann grüß ich noch recht
Thomas/Hamburg

So, habt Ihr Euch wieder eingekriegt ? Klasse oder ? Nur habe ich immernoch ein wenig das Gefühl, dieser Brief ist KEINE Verarschung. Was solls, ist auf jeden Fall lustig. Mal sehen, was so als nächstes kommt.

Am 30. April ist mein Zivi beendet. Hurra ! Endlich arbeitslos !




*IN KAISERSLAUTERN:*

## HILFE, PRÖPPER SPIELT !

Blankes Entsetzen machte sich in der St.Pauli-Kurve breit, als alle den Spieler mit der Nr. 10 erkannten: Carsten Pröpper ! Der ist doch gesperrt ! Sollten wir das Pokalmatch von Anfang an verloren haben (remember FCN-Meppen) oder was ? "Das wird schon so seine Richtigkeit haben" war dann der Tenor und so war es auch. Erst kurz vor Anpfiff (!) erreichte den Verein die Nachricht, daß der DFB die Statuten geändert hat und der Carsten doch spielberechtigt ist. Junge, Junge !

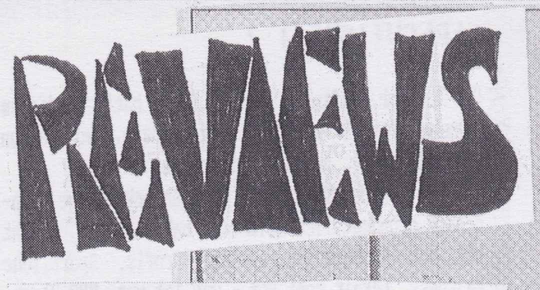
## GERECHTIGKEIT ?

Das Lospech wollte es so: St.Pauli hatte in diesem Pokalwettbewerb bis ins Viertlefinale, wo ja nun Endstation war, nur Auswärtsspiele.
Ich bin der Meinung, daß eine unterklassige Mannschaft grundsätzlich Heimrecht haben sollte, nicht nur bei Begegnungen Amateure-Profis. Sportliche Fairness ("Fair geht vor - was ist nun, DFB ?) sowie größere Einnahmen (wo kommen wohl mehr Zuschauer, bei Düsseldorf-Bayern oder umgekehrt ?) ist dabei wohl entscheidend. Nun haben alle, vor allem die Kaiserslauterer (als Sieger fällt einem das auch nicht schwer) St.Pauli über'n Klee gelobt, weil wir uns auf dem Betze so gut gehalten haben. Na schön, aber was können wir uns dafür kaufen ? Nichts. Nur um eine Erfahrung sind wir reicher: Am Millerntor hätten wir den 1.FCK geschlagen !




## WER HAT WAS GESEHEN ?

Am Samstag, 25.2.95, 5.00 Uhr, wurde der 56jährige Eberhard T. aus Bad Oldesloe schwer verletzt auf einer Bank in der U-Bahnstation Gänsemarkt (U2 Richting Niendorf) aufgefunden. Er starb aufgrund der schweren Kopfverletzungen, die ihm zugefügt worden waren. Er besuchte am Vorabend das Spiel St. Pauli-Rostock ! Wer irgendwas gesehen hat, sollte folgende Nummern anrufen: Mordkommission HH, 040/ 2838660 oder Kriminaldauerdienst 040/2838847.
Hoffentlich kriegen die das Schwein !




## COME BACK # 9

Inhalt: Fußball in England, Inti Paul Jäger, Fortuna Heim/Auswärts/Halle/Amateure (sehr löblich dessen Support) sowie eine Menge Infos, die das Fan-Projekt und die Fan-Clubs betreffen.

Die Richtung stimmt, der DFB, DSF und die Versitzplatzung werden kritisiert. Gutes und nützliches Fanzine, sauberes Layout. Für Fortuna-Fans ein Muß, aber auch sonst ganz interessant.

Aber wie war das noch mit Eurem Alex Ristic: "Wir sind die Favoriten gegen St.Pauli" oder "Wir stürmen die Reeperbahn". Meck meck, meck meck !

(1 DM, Stefan Diener, An der Ochsenkuhle 27, 40699 Erkrath)

## UNHALTBAR # 9

Etwas verspätet diesmal, die neue Nummer des einzig politisch voll korrekten Fanzines (nicht gleich die Nase rümpfen, so was muß es auch geben !). Besonders gut: DSF-Artikel und Nazirandale in Dublin. Außerdem noch interessante Beiträge über Frauenfußball in England, PIPA MILLERNTOR (scheiße, die Konkurrenz wird gefeatured !) und einen Computer-Fußballspiel-Test. Komplettiert durch die Vorstellung der neuen Spieler (ein bißchen spät, gell ?), der Fahnendebatte und mehr.

Kommen wir zum Negativen: Den Lauternbericht habe ich, tja, wohl nicht kapiert.

Den Leipzig-Artikel schon. Den Namen des Autors kenne ich, ist an dieser Stelle aber unwichtig, da das UNHALTBAR aus einem "Redaktions-Kollektiv" besteht und mit dieser Instanz sämtliche Beiträge absegnet.

Lest den zweiten Teil selbst, damit Ihr was zu Lachen habt. Ob das allerdings wirklich zum Lachen ist, was da so verzapft wird, darf bezweifelt werden.

überhaupt kein Problem. Es schien eher so, als käme die Randale ganz genehm, um den Gegner zu irritieren.

Erst zwei Aktionen der Hools in der zweiten Halbzeit sorgten dafür, daß Ordnungsdienst und Polizei ganz, ganz langsam auf Trab kamen. Zunächst stahlen vier, fünf Lufteinatmer, die sich irgendwie in den menschenleeren Block neben uns geschummelt hatten, einen unserer Lappen, um eine Eskalation zu provozieren. Später mogelten sich - wohlgemerkt: in der gesamten Kurve stand außer uns niemand - zwei andere Lufteinatmer an den Zaun zu unserem Block und schauten dumm aus der Wäsche und sabbelten ein bißchen.

Die Provokationen - besonders die zweite, die normale Menschen gar nicht als solche empfinden würden - hatten Erfolg. Einige prominente St. Pauli-Hools, die sich mit hooligan-typischen Gesängen wie „If you hate the fucking Flora, clap your hands" in Stimmung gebracht hatten, waren unzurechnungsfähig vor Glück, daß sie endlich wieder einmal zumindest die Möglichkeit hatten zu boxen, in die Fresse zu treten oder Nasenbeine zu brechen - vergessen all das Leid, das man in der an Hooligans armen 2. Liga zu ertragen hat. Schade für sie allerdings, daß sie schließlich nur ein Opfer fanden, weil die Polizei nach einigen behäbigen Positionsveränderungen den Rest der Lufteinatmer fernhielt.

Die Ausraster der mehr oder weniger Prominenten wurde sicherlich dadurch begünstigt, daß zuwenig Leute nach Leipzig gefahren waren, als daß eine Selbstkontrolle möglich gewesen wäre. „Wir sind hier ja unter uns, also können wir auch die Sau rauslassen", schien die Devise zu sein. Andererseits hat man auch kein Interesse mehr, erwachsene Männer, die gerüchteweise das Wahlrecht besitzen, vom Zaun zu zerren, wenn man die Reise doch eigentlich aus dem ganz altertümlichen Grund gemacht hat, ein Fußballspiel sehen zu wollen.

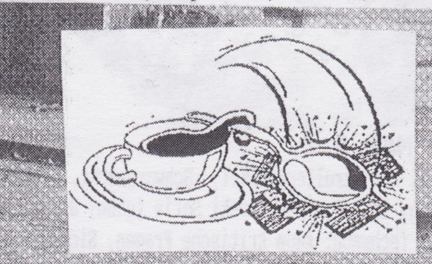
Fragt sich nur, wie die prominenten St. Pauli-Hooligans es verkraften, wenn die Mannschaft öfter so spielt wie in Leipzig. Dann steigen wir natürlich nicht auf, und unsere Hooligans müssen dann weiter darunter leiden, daß sich in Meppen, Mainz und bei Fortuna Köln keiner kloppen will. Sie haben schon jetzt unser Beileid.

Aber solche Methoden kenn ich ja: Bei einer anderen Gelegenheit schrieb der Autor schon einmal einen Auswärtsbericht (Brandenburg, für das MR) und hatte endlich mal wieder was gefunden, auf das er sich

stürzen konnte. Aus Halbwahrheiten und Mißverständnissen wurde eine geile Sensationsstory alá BLÖD-Zeitung mit Denunziationsgarantie.
Kommen wir aber zu diesem, eigentlich einzigen Tiefpunkt des UNHALTBAR (So kurz es geht, denn Zeit und Platz prägen den Rahmen):
Wann bitte ist man ein Hooligan ?
Wenn Arschlöcher nunmal Arschlöcher sind, sollten sie nicht auf jeden Fall einen vorn Latz bekommen ?
Wenn wir nichts gemacht hätten (was ist eigentlich eine "Provokation" ?), wären wir dann in keiner Gefahr gewesen ?
Hooligan-typischer Gesang "If you Hate..."???
Hooligans-arme 2.Liga ????
Zuwenig Leute in Leipzig - keine Selbstkontrolle ??



Und dann der schönste Abschnitt: Herr M. wollte doch nur ein Fußballspiel sehen. Wie drollig ! Ist er so naiv oder einfach nur doof ? Was hat Herr M. denn dort erwartet ?
Wäre ja schön, wenn man auf Auswärtsfahrten ungestört ein Fußballspiel gucken kann, aber daß das in Leipzig nicht möglich ist, war nun mehr als klar.
Okay, nächstes mal fahren wir mit 100 Herrn M. in den Osten, sind die Friedlichen und provozieren ja nicht. (Bitte auch nicht "St.Pauli" rufen, ist auch eine Provokation, sagte mir mal ein HSV-Hool). Und wenn die Hools kommen, stellen wir uns hin und 100 neunmalkluge Herr M. werden die Sache mit den Angreifern schon ausdiskutieren. "Wir haben Euch nicht provoziert, seid friedlich, wir sind es auch! Klaut unsere Transparente, Fahnen, Schals, verbrennt sie, nennt uns Zigeuner, Asylanten, ruft "Auslander raus", zeigt und den Hitlergruß und Euer Rudolf Hess-Shirt, ballert mit Leuchtspur auf uns, tretet uns zusammen, aber wir sind friedlich und wollen nur ein Fußballspiel sehen."
Leider steht Herr M. nicht nur mit Hooligans an sich auf dem Kriegsfuß (ach nee, er ist ja friedlich), sondern vor allem mit der Definition von Hooligan. Herr M. sieht irgendwas, aha, Hooligan.
Daß gerade der UNHALTBAR in seiner Position als konsequent fundamentalistisches Fanzine die sonst in ganz anderen Medienkreisen so beliebte Verdrehung von Tätern und Opfern durch einen Ihrer Schreiber duldet, finde ich schade.
Ich hoffe nur, in Zukunft werden andere Leute die Auswärtsberichte schreiben. Wird aber schwierig sein, denn bei vielen Fahrten sind auffällig wenig (bis gar keine) Radakteure des UNHALTBAR zugegen.
Aber dieser Furzartikel trübt nicht das positive Erscheinungsbild der neuen Ausgabe.
Aber das allergeilste im UNHALTBAR ist immer wieder die Anzeige von "Sandino Dröhnung" mit einer Kaffeetasse, die mit ihrem Löffel ein Hakenkreuz zerditscht. Kult ! Kann man (äh, ich meine mensch) da nicht einen Aufkleber draus machen ? Kaffeetrinker gegen rechts oder so ähnlich.
Und noch was: Wo bitte habe ich HEITER BIS WOLKIG "supported" ?
(2 DM incl. Porto, Kampstr. 22, 20357 HH)



**PLASTIC BOMB # 9**
Was soll ich von diesem Titelbild halten ? Trotzdem (oder gerade deswegen) immer noch ein Pflichtkauf. Zum Superpreis von 3 DM gibt's den A4er (mit Farbcover und Promo-CD) aus dem Pott. Diesmal mit TEEN GENERATE, ATTILA, TOXIC WALLS, ROLAND KAISER (nur kult !), HAGFISH, SKIN UP-Zine, DIE SCHWARZEN SCHAFE/COMPARY RECORDS, ONE FOOT IN THE GRAVE (die finde ich auch geil, siehe SPLITTER # 2), RISIKOFAKTOR - Tour, RAWSIDE, PAPPAMOBILE (Dazu der SPLITTER-Chor: Ihr seid scheiße, wie die Jesus-Freaks !), LOKALMATADORE-Tour, XVISION, KASSIERER, SENZA BENZA sowie das übliche Zeux (Konzerte, tausend Reviews etc.). Ihr seht, da steckt 'ne Menge drin !
(6 DM incl. Porto, Michael Will, Fortstr. 71, 47055 Duisburg)

## VOLL DANEBEN # 16

Das A5er vom KSC ist wegen hoher Druckkosten (hähä, das kenn ich) diesmal etwas dünner geworden. Das Teil reißt mich nicht gerade vom Hocker, ist aber so schlecht auch nicht. Die Hauptsache ist ja erstmal, die Herausgeber sind korrekt, und das sind sie anscheinend, auch (und vor allem) der eigene Verein samt Anhang wird kritisch unter die Lupe genommen. Für KSC-Supporter auf jeden Fall ein Muß.
(2 DM, Reutweg 1 a, 76327 Pfinztal)

## ELASTICA - CD

Die 4 aus England (3/4 Frauen) kennt Ihr wahrscheinlich von MTV. Ungewöhnlicher New Wave Gitarren-Pop (immer diese verdammten Schubladen). Absolut hörbar. Erinnert ein ganz klein wenig an NDW (NEW ?). Sehr gut finde ich, wie die Gitarren eingesetzt werden. Bekommt Ihr bei Saulandt oder bei OBI. (GEFFEN)

## FAN MAG # 7

Diesmal mit Strullerartikel, Schwarzmarkt, Groundhopping, Inti Trainer Levski Sofia (gähn) und Thomforde (schwach: kaum kritische Fragen, Sichwortgeberei alá "Bist Du stark enttäuscht gewesen über das Ausscheiden im Pokal ?"), St.Pauli auswärts und Sonstiges. Beim Lesen des Hooligan-Artikels hatte ich immer die zwei FAN MAG-Redakteure vor Augen, die mir weismachen wollten, ich und alle, die sich nach dem Rostock-Spiel vorm "Pfennig" versammelten, seien Hooligans, weil "Gewalt im Zusammenhang mit Fußball" im Spiel sei. Dann lest Euch mal fein den Artikel in EURER EIGENEN Zeitung durch.
Mit eben diesem Artikel bin ich in einigen Punkten allerdings auch nicht ganz einverstanden.
Ach ja, und wer Lindemanns Rumgeprolle in der Nr. 6 als "Kritik" bezeichnet, sollte darauf achten, auf welcher Niveaustufe er sein Heft haben will. Und kommt jetzt nicht mit "nix kapiert" oder ähnlichem Gedünse.
Trotzdem gute Nummer.
(1 DM, Maik Waldow, Horner Landstr. 372, 22111 HH)

## KICK OFF # 6

Die Groundhopper aus Erfurt waren wieder in ganz Europa unterwegs und schrecken auch nicht vor Spielen der "Stadtliga" (8.Liga !) zurück. Zusätzlich stellt sich die VDGD (Vereinigung der Groundhopper Deutschlands) vor, damit der geneigte Leser erfährt, wie man richtig hoppt und dabei "Stadionpunkte" und "Länderpunkte" einfahren kann.
Ganz lustig das Teil, aber ein paar Fotos wären nicht schlecht. Erfreulich auch, daß beim Fan-Club Turnier die "Mitteldeutsche Alkfront" mit 0:8 Punkten den letzten Platz belegte. Für diesen Namen sollten die schon im Voraus die rote Karte bekommen !
(2,50 DM, Glockengasse 12, 99084 Erfurt)

## ÜBERSTEIGER # 12

Muß ich dazu noch was schreiben ?
Kaufen, Du Asi !!

## DER HOPPER # 1

Teufel-/FanMag-Kai leistet ein halbes Jahr seinen Beitrag zum Aufbau-Ost, und zwar in der Weltmetropole Halle. Da hat er natürlich Gelegenheit, über die Spiele in der Gegend zu berichten. Ganz interessant, was da so für seltsame Sachen passieren. Das Teil ist ein ungeheftetes A5er und blau wie die Sau. Lieber Kai, die Nummer 2 bitte auf einem anderen Kopierer !
(0,50 DM, Kai von Wiarda, Müssenredder 114, 22399 Hamburg)

„FC St. Pauli an der Schwelle zur Katastrophe"

## SCHALKE UNSER # 4

Superdick (64 Seiten) und superbillig (99 Pf). Mit Superauflage (5000 !). Auch Superinhalt, da steht so viel drin, das kann ich hier gar nicht alles aufzählen. Pflichtlektüre für alle, die nicht gerade Fans des Vereins "in der Nähe von Lüdenscheid" sind.
(99 Pf, Schalker Fan-Initiative e.V., Postfach 102 411, 45824 Gelsenkirchen)

## ZOFF # 1

Mißtrauisch begutachte ich das A5er aus Süddeutschland/Lübeck und betrachte es von allen Seiten.
Im ÜBERSTEIGER stand, daß der Herausgeber dieses Zines Bayern(!)-Fan ist. UUUÄÄÄRGHH ! Hätte ich das gewußt...aber das Tauschabo-Angebot war schon unterwegs.
Mir bleibt also nichts Anderes übrig, als dieses Machwerk mal aufzuschlagen.
Ein erstes zaghaftes Durchblättern, Hmm, das geht OK. Zum Glück ist das Teil überwiegend ein Musikzine mit Zusatz Fußball (Umgekehrt wie SPLITTER). Auch ist keine Bayern-Propaganda zu finden, der Stefan sieht ein, daß sein Verein nicht ganz so beliebt ist (gelinde gesagt). Er ist auch der einzige Bayern-Sympathisant der drei Schreiber. In der Debutnummer liest man über FLUCHTWEG, DISABILITY, Konzerte, Stadion und andere Zines, Bücher und Tonträger und ich glaube, der Thomas ist vegetarier. Auch Pflanzen wollen leben !!!
Das Teil ist ausbaufähig (vor allem das Layout !), aber eine sehr gute Erstausgabe.
Aber bedenkt: Bayern München wird Euch viele Leser kosten ! Vielleicht sollte sich Stefan nur noch auf den Musikteil konzentrieren...
(2,50 DM, Stefan Käber, Lammstr.19, 72072 Tübingen)

## FEINDBILD # 10

Hat mir Siegi in Kaiserslautern zugesteckt. Gutes Punkzine, auch mit Punk-Layout (wo geht das jetzt weiter ?). Inhalt: Intis mit 1.MAI 87 und einem gewissen S.Brux, Reviews, Konzerte und Meinung. Nur das Cover kapier ich irgendwie nicht. Was haben Svens Punklederjacke, die Heimspiele des HSV (1980) und die Enterprise-Crew gemeinsam ? Alle vorne drauf ? Das ist Punk, ey !
(2 DM, Siegfried Landmann, Ludwig-Meyn-Str.6, 25336 Elmshorn)




## SUBURBIA # 4

Endlich erschienen, das Punkzine aus Bonn. Da die Schriftgröße wegen aufgetretener Augenprobleme in der Leserschaft nahezu verdoppelt wurde, ist das Heft auch gleich doppelt so dick. Das kommt davon ! Das S. ist auf dem besten Wege, die FEINDBILD zu überholen, denn sogar der Fotoanteil wurde erhöht. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Konzerten, Reviews (hach, die sind einfach unvermeidbar), Fußball, persönlichen Erlebnissen, Tourbericht, Suff, Sex, Meinung, Foto-Love-Story (genialst !). An den vierten Teil der Fortsetzungsstory über Regenwurmzucht habe ich mich noch nicht herangetraut, die ischa 100.000 Seiten lang !
Noch zwei Sachen gefallen mir an dem Blatt: Es wird alles mit Humor genommen und auf pc geschissen. Trotzdem wird nicht übertrieben, eine schwierige Gratwanderung. Und: SUBURBIA heißt Vorstadt, sehr sympathisch !
(3,50 DM - nicht ganz billig, aber 80 Seiten ohne Werbung, Rainer Raffel, Sternenburgstr. 34, 53115 Bonn)

## LA CRY - Fatter Than Elvis... Cooler Than James Dean CD

Als ich auf Play drückte und die ersten Songs aus den Boxen flogen, war ich erstmal ein bißchen enttäuscht: LA CRY hatte ich live mal gesehen und war begeistert - von der Party-Atmosphäre ist auf Konserve kaum was übrig geblieben. Lohnt sich aber trotzdem. Schnelle Pogo-Party-Punkrock-Nummern, die ab durch die Mitte gehen. Guckt (und hört) sie Euch auf jeden Fall live an !
(NASTY VINYL, Riepestr. 17, 30519 Hannover)

## Jung Kapputt Spart Altersheim - Hannover Punk 78-84 CD

Ein Überblick (Überhörer ?) dessen, was damals in H-Town musikalisch so los war. Da die Chaos-Tage wieder stattfinden, mußte so was ja kommen.
Die Bandbreite reicht von NDW, Funpunk bis Hasspunk. 16 Combos geben mit recht unterschiedlicher Aufnahmequalität ihre Mucke zum Besten.
(NASTY VINYL)



# THE JINXED

## THE JINXED - Time For Us CD

Punk/Ska der alten Schule. Die Sonx gehen richtig ins Ohr, eine klasse Scheibe ! Und das, obwohl vie- le Lieder einen melancholischen Touch haben.
(IMPACT RECORDS, Rheinhauserstr. 160, 77053 Duis- burg)

## TOXOPLASMA - Video

Mit "Stillstand" wollen sie wohl jetzt VIVA-Kompa- tibel werden. Der Clip ist ja nicht schlecht, aber warum "Stillstand" ? Wo es doch wesentlich bessere Sonx auf dem Album gibt !? Laßt es lieber !
(IMPACT)

## TOXOPLASMA - Leben Verboten CD

Der mit Abstand seit Wochen beste Silberling, der seine Kreise in meinem Player drehte. Leute: Kau- fen, kaufen, kaufen !
Die neue Platte der Punk-Veteranen kommt härter als früher und kann sich mit SLIME und BUT ALIVE locker messen. Eine fast metallische Gitarre zeigt den Weg an, trotzdem lupenreiner Punk mit sehr guten Texten, die Das-mußte-raus-Charakter haben. Schön aggressiv, abwechslungsreich und rundum ausgereift - das Teil bleibt erstmal drin im Player.
Wenn Ihr dies lest, wird ihre Tour bereits beendet sein, ich hoffe, Ihr habt sie nicht verpaßt !
(IMPACT)

## SMALL BUT ANGRY/TOXOPLASMA Split-Single

Waren ja zusammen auf Tour.
TOXOPLASMA mit "Deutsch In Kaltland", SMALL BUT ANGRY kommt mit "Are You My Dad" - Guter Hardcore.
(IMPACT)

Als Gott das Patriarchat erschuf, war sie sternhagelvoll

Buchholz schafft die Männer ab

## JIMMI KEATH & HIS SHOCKY HORRORS - Sonic Surf Party CD

Oberaffentittengeiler Surf-Party-Punk (der Titel sagt alles), der in den Arsch tritt. Klingt ein we- nig nach LA CRY, ist aber 1000 x besser, da ab- wechslungsreicher und mit fetteren Gitarren. Songs wie "I Love Girls", "Surf Baby" oder Refrains alá "There Is Nothing I Can Do To Keep My Penis Satis- fied" werden auf ihrer nächsten Tour bestimmt für ein volles Haus in der Roten Flora sorgen ! Im Hin- tergrund stehen dann Bekini-Mädels und wackeln mit den Titten, während der Sänger seinen Pimmel im Takt schwenkt und in die Menge onaniert. In vorder- ster Reihe pogt das Plenum und fängt mit Gruppensex an.
Auf jeden Fall eine Scheibe für politisch unkorrek- te Fußballfans, die es bei St.Pauli freilich nicht gibt.
(IMPACT)

## PSYCHOTIC YOUTH - Bamboozle ! CD

Soso, nach 4 Jahren Abstinenz sind sie also zurück, die alten Schweden. Mike nennt diese Mucke immer College-Punk, das trifft's wohl auch am Besten. Zuckersüße Midtempo-Nummern mit einem Schmalzlockengesang sondergleichen ! Live kommen die sichelich gut, aber sonst...

Aber stellt Euch vor, ihr sitzt im Hochsommer mit Euren besten Freunden im Auto auf dem Weg zur Ostsee, das Meer ist schon zu sehen, Fenster runter, Anlage voll an, dann sind die PY genau richtig !

(WOLVERINE RECORDS, Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf)

## FÜR IMMER FORTUNA - SAMPLER CD

Nun hab ich ihn auch endlich, den sagenumwobenen Fußballsampler aus der Modestadt. GOLDEN BEERING, THE BULLOCKS, MIMMIS, PUBLIC TOYS und STUNDE X geben insgesamt neun Fortuna-Songs zum Besten, meist Punk. Alles geile Partysongs ! Besonders die Stücke von GOLDEN BEERING gefallen mir. Aber wie bitte ? Aufstieg '95 ? Da wird ja wohl noch ein anderer Club mitreden !

An dieser Stelle will ich noch mal allen Hamburger Bands, die zuhauf am Millerntor (beim angeblichen Punk-Club Nr.1) zu finden sind, an den Karren pissen, denn so einen Sampler gibts für den FC nicht ! Die HH-Bands sind sich für so etwas natürlich zu schade, ischa schlecht fürs Image, Fußball - oh nee, das kommt vielleicht nicht bei den Käufern an. Macht doch mal was !

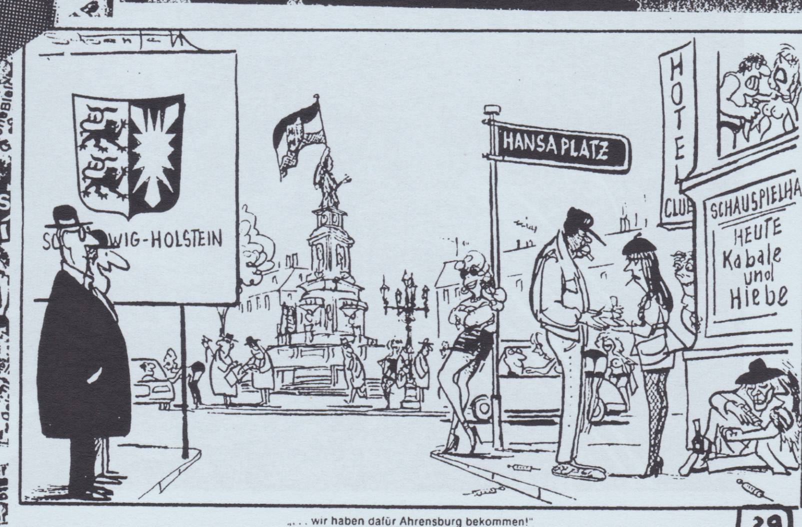
(WOLVERINE)

## YETI GIRLS - Squeeeze CD

Das erste Lied läuft und läuft und ich höre nichts - ach so: "CD-ROM Special". Wat es nich allens gibt ! Ab dem zweiten Track ertönt Singalong-Melody -Pop-Punk, also wieder was für den Sommer am Strand. Gefällt mir aber ganz gut, ist echt Gute-Laune-Muse, "Raggamuffin' D' Bang" und "Jacke" sind absolute Smasher ! Ach ja, übrigens sind die YETI GIRLS gar keine Girls...

(WOLVERINE)

Samstag in der WELT:
Augustinus Graf Henckel v. Donnersmarck über das C in der Unionspolitik




„... wir haben dafür Ahrensburg bekommen!"

Wo ist hier das verdammte Klo ???

AAAAANH... zu spät!